

Feb–Apr 2025

Sonority



 **BRUCKNER
HAUSLINZ**

Tabita Berglund

Die Dirigentin, die nie ans Pult wollte

Ragnhild Hemsing

Mit gleich zwei Soloinstrumenten auf Griegs Spuren

Paul Lewis

Erstaufführung und Erinnerungen an Alfred Brendel



Jetzt sparen beim Kulturgenuß: Mit der **LINZ AG Vorteilswelt!**



LINZ AG



Mit der LINZ AG Vorteilswelt profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen beim Kulturgenuß. Zusätzlich erhalten Sie bis zu 30 Gratisstromtage. Jedes Jahr, ein Leben lang.¹ Mehr auf www.linzag.at/vorteilswelt

¹ Gilt solange die LINZ AG Vorteilswelt angeboten wird und bei ununterbrochener Erfüllung der notwendigen Teilnahmebedingungen durch den*die Kund*in.

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, in diesem Vorwort zur neuen Ausgabe von *Sonority* meine Gedanken über unser wunderbares Brucknerhaus mit Ihnen zu teilen: Am 15. November 2024 habe ich interimistisch die künstlerische Geschäftsführung der LIVA übernommen. Damit zeichne ich in den nächsten Monaten auch für die Geschicke des Linzer Konzerthauses verantwortlich. Nach den ersten Wochen kann ich sagen, dass wir am Beginn einer Reise stehen – und mit dem »wir« meine ich bewusst die Organisation, aber auch Sie, unser Publikum! Ein Konzerthaus sollte immer die Menschen in den Mittelpunkt stellen. Es sollte ein Ort der vielfältigsten Möglichkeiten sein, an dem Neugierde, Aufmerksamkeit und Offenheit auf Überraschendes, Vertrautes, manchmal Irritierendes, aber vor allem künstlerisch Herausragendes trifft. Genau das wünsche ich mir auch für das Brucknerhaus Linz: Verwandeln wir es gemeinsam in einen solchen lebendigen, vielfältigen Ort – im besten Fall mit vollbesetzten Sälen, die Sie nach jedem Schlussapplaus beseelt und inspiriert verlassen! Jeder einzelne Ihrer Konzertbesuche ist ein ganz wichtiger Schritt auf dem Weg dorthin.

Wenn Sie die neue Ausgabe von *Sonority* durchblättern, finden Sie eine bunte Vielfalt an musikalischen Angeboten – viele davon sind zum ersten Mal im Brucknerhaus zu erleben. Lassen Sie sich überraschen!

Herzlich,

Johanna Möslinger
Interimistische künstlerische Geschäftsführerin

Inhalt

- 4 Aktuelles
- 6 Maria Hofstätter im Gespräch
- 8 Rudolf Buchbinder
- 9 Dreamers' Circus
- 10 Tabita Berglund im Gespräch
- 13 Das Große Abonnement
- 14 Arnold Schoenberg Chor
- 15 Mario Häring
- 16 Ragnhild Hemsing im Gespräch
- 20 Paul Lewis im Gespräch
- 24 Vivi Vassileva im Gespräch
- 28 Mischa Maisky
- 29 Mozartchor des Musikgymnasiums
- 30 Jazz
- 32 Martin Angerer & Martin Riccabona
- 33 New York Polyphony
- 34 Belcea Quartet
- 36 Junges Brucknerhaus Linz 
- 40 Tipps
- 42 Kalendarium Feb bis Apr 25
- 48 Karten & Service
- 50 Backstage Franz Mayr & Thomas Peter

Aktuelles

Gastgeberin aus Leidenschaft

Raumplanerin, Konzerthausmanagerin, Bäckerei- und Restaurantbetreiberin, Bauernhof-Restauratorin und Bratschistin – all diese Professionen vereint Johanna Möslinger, seit 15. November 2024 interimistische künstlerische Geschäftsführerin der LIVA, in sich. »Ich bin leidenschaftsgetrieben«, sagt die gebürtige Innviertlerin, die auf einem Bauernhof in Wippenham wohnt und im Moment noch von dort nach Linz pendelt, über sich und das trifft es wohl ziemlich genau, warum sie sich spontan für ihre neue Aufgabe begeistern konnte. Sie will etwas bewegen – und bewegt sich nebenbei bemerkt auch gerne selbst: Beim Joggen und Radfahren wird man ihr vermutlich auch in Linz hin und wieder begegnen. Entwicklungspotenzial sieht sie in der LIVA und ihren Spielstätten. »Die LIVA ist mit ihrer Vielschichtigkeit in der Verbindung von Sport und Kultur einzigartig«, sagt sie und fügt etwas Wesentliches hinzu: »für die Stadt Linz und ihre Menschen«. Die Menschen sind es, die ihr am Herzen liegen. Sie sucht das Gespräch als Grundlage ihrer Entscheidungen: mit Mitarbeiter:innen, Entscheidungsträger:innen, Insider:innen und Expert:innen. »Intensiv hineinspüren« will und muss sie: was das Haus braucht – gemeint ist das Brucknerhaus – und die Akteur:innen, die es am Laufen halten.

Strategin mit Expertise

Als Expertin kann man Johanna Möslinger angesichts ihrer umfassenden Erfahrung wohl ohne Einschränkung bezeichnen: Nach einem Studium der Raumplanung an der TU Wien studierte sie auch Bratsche, bevor sie über Umwege ihren Weg in den Kulturbereich fand. In Luxemburg wirkte sie an der Seite von Matthias Naske wesentlich am Aufbau der Philharmonie Luxembourg mit. Ein Sabbatical führte sie zu Franz Welser-Möst und



Das neue Führungsteam der LIVA: Johanna Möslinger & Alexander Stefan

seinem Cleveland Orchester und nach einer weiteren Tätigkeit in Luxemburg (Fusion von Philharmonie und Orchester, Leitung des Künstlerischen Betriebsbüros) war sie elf Jahre im Management für die Wiener Konzerthausgesellschaft tätig, davon zehn Jahre als Vorständin für den Veranstaltungsbetrieb. Neben ihrer Kernkompetenz »Veranstalten« verfügt sie über eine herausragende Erfahrung in der Organisationsentwicklung und im Change Management. Ideale Voraussetzungen also, um für das Brucknerhaus sowie die anderen Häuser der LIVA – Posthof, Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel, LIVA Sport inklusive Linz Donau Marathon – kompetent und mit einer großen Portion Leidenschaft Perspektiven zu entwickeln.

Ihr steht mit Alexander Stefan als interimistischer kaufmännischer Geschäftsführer ein ausgewiesener Fachmann für finanzielle Angelegenheiten zur Seite. Der Linzer Steuerberater und Wirtschaftsprüfer wurde Mitte Oktober bestellt. Unter deren Führung kann sich die LIVA bis zur Ausschreibung und Neubesetzung der beiden Funktionen im Laufe des Jahres auf ein stabiles Leitungsteam verlassen, das das Unternehmen nach turbulenten Zeiten nicht nur auf Kurs halten, sondern Fahrt in eine verheißungsvolle Zukunft aufnehmen wird. Willkommen im Team, Johanna Möslinger & Alexander Stefan!

Impressum

Herausgeber
Verein Freunde der LIVA,
Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH
Sonority Nr. 25
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz,
Tel.: +43 (0) 732 76 12 0 | brucknerhaus.at

Interimistische künstlerische Geschäftsführerin
Dl. Johanna Möslinger
Interimistischer kaufmännischer Geschäftsführer
Mag. Alexander Stefan

Redaktion
Dr.ⁱⁿ Theresa Steininger, Romana Gillesberger (S. 4–5 & 40),
Mag.^a Valerie Mayr-Himmelbauer (S. 50),
Malina Meier, MA (S. 36–37), Almut Wregg (S. 38–39)

Grafische Gestaltung & Illustrationen
Therese Frühling, MA

Inserate
Dr.ⁱⁿ Brigitte Zierhut-Bösch

Lektorat
Romana Gillesberger

Druck
Gutenberg-Werbergung Gesellschaft m.b.H. –
Dezember 2024

Redaktionsschluss
12. Dezember 2024 – Änderungen vorbehalten

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz

Bildnachweis
N. Lund (S. 1, 10–11 & 16–17), R. Winkler (S. 3, 4, 29 & 36
[1. v. o.]), privat (S. 5 o.), N. Forsthuber (S. 5 u.), H. Kogler
(S. 6), P. Horak (S. 8), S. Lynggaard (S. 9), J. Hargreaves
(S. 12), C. Lee (S. 13 l.), J. Wesely (S. 13 r.), L. Beck (S. 14),
Z. Specjal (S. 15), T. Samuelsen (S. 18), K. Kikkas (S. 20 & 22),
A. Yankulova (S. 24 & 26 l.), B. Ealovega (S. 26 r.), A. Grlic
(S. 28), A. Zarucki (S. 30 l.), B. Brunmair (S. 30 r.), C. Loper
(S. 31 l.), T. Radlwimmer (S. 31 r.), H. Schnauss (S. 32),
J. Blickenstaff (S. 33), M. Haas (S. 34), P. Griesser (S. 36
[2. v. o.]), K. Khawatmi (S. 36 [3. v. o.]), S. Grebille (S. 36
[4. v. o.]), R. Mittendorfer (S. 37), A. Wregg (S. 38), S. Dostal
(S. 40 [1. v. l.]), Zoe Goldstein Fotografie (S. 40 [2. v. l.]),
B. Heinst (S. 40 [3. v. l.]), T. Brönnner (S. 40 [4. v. l.]), M. Helbig
(S. 44 [1. v. o.]), S. Grebille (S. 44 [2. v. o.]), D. Rabovsky
(S. 44 [3. v. o.]), V. Weibold (S. 46 [1. v. o.]), D. Sadowski
(S. 46 [2. v. o.]), N. Tschavoll (S. 46 [3. v. o.]), F. Fortin (S. 50)



von links: Lukas Eckerstorfer (Brucknerhaus Grafik), Walter Stromberger (kest Werbeagentur), Christina Kreuzwieser und Romana Stauer-Hutter (Abteilung Kultur Land OÖ), Karl Zabern (LIVA Unternehmenskommunikation)

Vergoldeter Doppelkopf

Das Markenzeichen des Bruckner-Jahres 2024 krönte nicht nur die Jubiläums-Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag des Namensgebers des Brucknerhauses Linz. Das Konzerthaus an der Donau hatte im vergangenen Jahr gleich doppelten Grund zum Feiern. Es wurde 50 Jahre alt – und man kann mit Fug und Recht behaupten: 2024 war es kein bisschen leise im und rund ums Brucknerhaus. Die von Land Oberösterreich und Stadt Linz/LIVA in Auftrag gegebene und mit der kest Werbeagentur entwickelte Kommunikationskampagne für das Bruckner-Jahr 2024 wurde im Oktober letzten Jahres mit dem CAESAR Werbepreis in Gold in der Kategorie Corporate Design ausgezeichnet. Mit dem markanten Doppelkopf-Symbol wurden sämtliche Projekte der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 gebrandet. Ebenso jene zum 50-Jahr-Jubiläum des Brucknerhauses sowie des Internationalen Brucknerfestes Linz 2024, zu dem sich prominente musikalische Gratulanten wie die Wiener Philharmoniker & Zubin Mehta, The Cleveland Orchestra & Franz Welser-Möst sowie die weltbesten Originalklangorchester einstellten.

Musikrätsel

Welches Instrument lernten sowohl die Dirigentin Tabita Berglund als auch der Pianist Paul Lewis anfangs?

Senden Sie Ihre Antwort mit dem Betreff »Musikrätsel« bis spätestens 10. April 2025 entweder postalisch an **Brucknerhaus Linz, Marketing Gewinnspiel, Untere Donaulände 7, 4010 Linz** oder per E-Mail an marketing@liva.linz.at. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für die Sonntagsmatinee *Sabaini & Philharmonices mundi* am 11. Mai 2025, um 11:00 Uhr, im Brucknerhaus Linz.

Die Auflösung des Musikrätsels der letzten *Sonority*-Ausgabe lautet:
»Tönet, ihr Pauken, erschallet, Trompeten«

Die Gewinner:innen sind:
Josef Schützenberger, Königswiesen
Gerd Mahringer, Kirchstetten
Eva Ritter, Linz

Wir gratulieren herzlich!



Neue
Beginnzeit

19 Uhr

AK CLASSICS

**KONZERTE IM
FRÜHJAHR 2025***

Brucknerhaus Linz

Di., 29. 4. 2025, 19 Uhr

Bruckner Orchester Linz
Erica Eloff, Sopran
Leslie Sukanandarajah,
Dirigent

Wagner | Strauss

Mi., 21. 5. 2025, 19 Uhr

Bruckner Orchester Linz
Nicholas Carter, Dirigent
Williams | Britten | Haydn

*Änderungen vorbehalten!

Karten und Info:
Brucknerhaus Linz
Servicecenter

ooe.arbeiterkammer.at/kultur

KULTUR

AK

Oberösterreich

»Ich mag, wie die Handlung unglaubliche Wendungen nimmt, mit denen man nicht gerechnet hat.«



Lust auf Literatur machen

Schauspielerinnen Maria Hofstätter ist erstmals im Brucknerhaus Linz zu erleben. Dass ihre Lesung mit einem Klaviertrio von Johannes Brahms kombiniert wird, hat seine Wurzeln im Roman von Leo Perutz, aus dem sie rezitiert.

Er gilt als einer der bedeutendsten Kriminalromane des 20. Jahrhunderts: Leo Perutz' *Der Meister des Jüngsten Tages* aus dem Jahr 1923. Er wird es sein, mit dessen Rezitation die aus Film und Fernsehen bekannte Schauspielerinnen Maria Hofstätter ihr Debüt im Brucknerhaus Linz geben wird. Und sie wird eintauchen lassen in einen rätselhaften Todesfall, der die Wiener Gesellschaft vor dem Ersten Weltkrieg erschüttert und bei dem sich immer mehr scheinbare Nebensächlichkeiten als Indizien gegen den Ich-Erzähler entpuppen. Hofstätter liebt an dem Roman, »dass Perutz es schafft, innerhalb kürzester Zeit ein Stimmungsbild zu schaffen und eine unglaubliche Spannung aufzubauen«, wie sie im Interview sagt. Auch, wie innerhalb einer dichten Atmosphäre Personen in wenigen Sätzen »exzellent charakterisiert« werden, fasziniert sie. »Und ich mag, wie die Handlung unglaubliche Wendungen nimmt, mit denen man nicht gerechnet hat.«

Verstärkt wird diese Stimmung noch durch das Spiel des TrioVanBeethoven, das Johannes Brahms' Klaviertrio H-Dur zum Besten geben wird. Darin wirken Verena Stourzh an der Violine, Florian Berner am Violoncello und Clemens Zeilinger am Klavier. Dass dieses Werk zu hören ist, kommt nicht von ungefähr, sondern führt wiederum zurück zu Leo Perutz: Denn dieser schildert im Roman eine Abendgesellschaft, bei der eben Brahms' Klaviertrio aufgeführt wird. Wie Musik einen Rezitationsabend generell befruchtet, schätzt Hofstätter besonders: »Ich finde es immer bereichernd, inmitten der Musiker zu

sitzen, denn Musik erzeugt und verstärkt Emotionen. Gleichzeitig sorgt sie für eine Erholung des Publikums bei einer Lesung – und dafür, dass der oder die Zuhörende in den Melodien Gefühle weiterspinnen oder neue Assoziationen gewinnen kann. Das tut auch der Aufmerksamkeit für den Text immer gut.« sagt die Schauspielerin. Sie möge es besonders gerne, ihre zahlreichen Lesungen auch mit Musik zu kombinieren. Die Schauspielerin stammt aus der Nähe von Linz und lebt nun in Wien. Es war der Film *Hundstage* von Ulrich Seidl, mit dem sie einst heimische Kinogeschichte schrieb und der ihr zu einer Berühmtheit verhalf, die durch Mitwirkung in Filmen wie *Paradies: Glaube*, *Fuchs im Bau* und *Des Teufels Bad* sowie Fernsehrollen wie in *Braunschlag* und *Tatort* unterstrichen wurde. Ob als Gefängnispädagogin, als forsche, Verhaltenskodexe durchbrechende Autostopperin oder als extrem fromme Gläubige: Stets bewies sie in diesen Filmen Vielseitigkeit. Mehrfach erhielt Hofstätter den Österreichischen Filmpreis als beste Schauspielerin, außerdem den Großen Diagonale-Schauspielpreis, den Deutschen Schauspielpreis und die Romy und arbeitete mit Regisseuren wie Michael Haneke und Josef Hader zusammen. Zusätzlich ist Maria Hofstätter als Leiterin des Projekttheaters Vorarlberg in Feldkirch tätig. 2006 erhielt sie den Nestroypreis für ihre Arbeit als Produzentin und Schauspielerin des Stücks *How much, Schatzi?* dort. Der Ursprung ihrer heute international beachteten Karriere war die Linzer Kabarettszene. Wenn sie sich daran

Sa, 1. Feb 2025, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Maria Hofstätter & TrioVanBeethoven
Der Meister des Jüngsten Tages

Leo Perutz
Der Meister des Jüngsten Tages. Roman
verwoben mit
Johannes Brahms
Klaviertrio H-Dur op. 8

Maria Hofstätter | Sprecherin
TrioVanBeethoven
Verena Stourzh | Violine
Florian Berner | Violoncello
Clemens Zeilinger | Klavier

erinnert, sei es vor allem die »Aufbruchstimmung«, an die Hofstätter denkt. »Es war eine Zeit, in der Kulturveranstalter vielfach Neues wagten und daher eine sehr gute Chance, um etwas auszuprobieren, auch für mich als Anfängerin.« Noch heute seien Linz und gerade der Posthof, aber auch Kulturveranstalter:innen auf dem Land in Oberösterreich »eine Art Heimat. Ich habe mich immer als eine kulturelle Nahversorgerin verstanden«. Nach den Anfängen in der Linzer Kabarettszene tauschte sie rasch ihr Geschichte- und Psychologie-Studium gegen die darstellende Kunst ein. Auf das Komische wollte sie jedoch nicht reduziert werden. »Ich wollte mich nie festlegen lassen, denn mich interessiert sehr vieles. Ich mag Satire und Komik, aber nicht nur. Mich in eine Schublade zu stecken, soll nicht möglich sein, denn ich bin ein freiheitsliebender Mensch.« Lesungen haben jedenfalls stets einen wichtigen Platz in ihrer Karriere. Und es freue sie, dass sie diesmal auf Anregung des Brucknerhauses auf Leo Perutz neugierig machen darf. »Natürlich kann man an einem Abend nicht einmal ansatzweise die ganze Geschichte lesen. Die Kunst ist es, die Passagen so auszuwählen, dass nicht zu viel verraten wird – was gerade bei diesem Roman hier eine Herausforderung ist, da er so komplex ist«, so Hofstätter. »Das Ziel soll jedenfalls immer sein, dass das Publikum so viel Lust auf die Lektüre bekommt, dass es am nächsten Morgen gleich in die Buchhandlung geht, um den Roman zu kaufen. Und das hat sich Perutz verdient.«

Theresa Steininger



Rudolf Buchbinder

Eine herausfordernde Doppelrolle nimmt sich Rudolf Buchbinder für seinen Auftritt mit dem Bruckner Orchester Linz vor: Er wird so anspruchsvolle Klavierkonzerte wie jenes von Joseph Haydn in D-Dur, jenes von Wolfgang Amadé Mozart in d-Moll und jenes von Ludwig van Beethoven in C-Dur nicht nur als Solist zum Besten geben, sondern gleichzeitig auch vom Instrument aus dirigieren. Dadurch kann das symbiotische Zusammenspiel mit dem Orchester noch intensiviert werden. Mozarts d-Moll-Klavierkonzert gilt als das erste sogenannte symphonische Konzert des Komponisten, während Haydns Werk eines seiner meistgespielten ist und Beethovens Komposition aus seiner frühen Schaffensphase stammt.

So, 2. Feb 2025, 11:00
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Buchbinder & Bruckner Orchester Linz

Joseph Haydn
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 11 D-Dur
Hob XVIII:11
Wolfgang Amadé Mozart
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-Moll
KV 466
Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur
op. 15

Bruckner Orchester Linz
Rudolf Buchbinder | Klavier & Leitung



Dreamers' Circus

Sie schreiben Tradition groß, lassen aber gleichzeitig altbekannte Regeln fallen: die Mitglieder von Dreamers' Circus, namentlich Nikolaj Busk am Klavier und Akkordeon, Rune Tonsgaard Sørensen an der Violine und Ale Carr an der Lautengitarre. Sie bringen Klänge aus Dänemark und Schweden ins Brucknerhaus Linz und zeigen ihr breites Verständnis der skandinavischen Volksmusik und der »klassischen« Musik, die sie einfließen lassen, gleichermaßen. Der Sound der drei Musiker klingt oft, als ob ein ganzes Orchester dahinterstecken würde. Nicht nur Folk-Fans und Klassik-Publikum fühlen sich von dieser Formation angesprochen, sondern auch Indie- und Rockbegeisterte.

Mi, 12. Feb 2025, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Dreamers' Circus Roots-Crossover-Musik aus Skandinavien

Nikolaj Busk | Klavier & Akkordeon
Rune Tonsgaard Sørensen | Violine
Ale Carr | Lautengitarre

Echt und ehrlich

Tabita Berglund gibt ihr Debüt im Brucknerhaus Linz. Die Dirigentin wird mit dem Solisten Ray Chen und dem Orchestra della Svizzera italiana Werke von Beethoven, Tschaikowski und Dvořák präsentieren. Im Interview mit Theresa Steininger erzählt sie über ihren Werdegang und ihren Anspruch an die Arbeit am Pult.

Dirigentin wollte sie nie werden. Vielmehr sei es ein »Unfall« gewesen: So erzählt Tabita Berglund von ihren Anfängen. Keinesfalls hätte sie sich träumen lassen, dass sie einst vor Orchestern wie der Dresdner Philharmonie oder dem Orchestre National de Lyon stehen würde. Denn sie war glücklich, wo ihre musikalische Karriere begonnen hatte: am Violoncello. Bis sie eines Tages an der Norwegischen Musikakademie einen Aushang für einen Crashkurs in Dirigieren sah. »Sogar bei der Aufnahmeprüfung sagte ich noch, ich wolle keinesfalls Dirigentin werden, sondern nur eine bessere Instrumentalistin«, erzählt Berglund heute mit einem Schmunzeln im Gesicht. »Ich dachte, dass mir dieser Kurs für meine Funktion als Stimmführerin am Cello behilflich sein könnte.« Doch dann kam das Initialerlebnis: »Als ich aber vor der Jury und dem Pianisten, den ich leiten sollte, stand

»Sogar bei der Aufnahmeprüfung sagte ich noch, ich wolle keinesfalls Dirigentin werden, sondern nur eine bessere Instrumentalistin.«

und die Ouvertüre aus *La forza del destino* dirigierte, merkte ich, dass hier etwas passierte – mit mir und mit den Zuhörenden. Und ich entschied mich, das weiterzuverfolgen. Man könnte sagen: Nicht ich habe zum Dirigieren gefunden, sondern das Dirigieren hat mich gefunden.« Schon kurze Zeit später war sie bei der renommierten Agentur Harrison Parrott unter Vertrag und hatte namhafte Engagements am Pult. Wann sie wusste, dass sie nun lieber Dirigentin als Cellistin sein wollte? »Oft sind es Entscheidungen, die du triffst, die dir den Weg zeigen«, sagt Berglund. »Ich hatte einmal zur gleichen Zeit die Möglichkeit, eine wirklich tolle Tournee als Cellistin zu machen oder aber an einer Meisterklasse für Dirigieren teilzunehmen, beides überschneit sich zeitlich. Als ich letztere wählte, merkte ich, dass das eigentlich auch eine Entscheidung für das Dirigieren war. Aber ich wusste, ich musste es machen«, erzählt Berglund – und fügt hinzu: »Wie mein Vater immer sagte: Entscheidungen werden zu guten, wenn du selbst willst, dass sie gut sind. Ich wollte unbedingt herausfinden, wie viel Potenzial hier war. Es war riskant, aber es hat sich gelohnt.«

Stimme des Violoncellos

Ihre Vergangenheit als Orchestermusikerin sieht Berglund nach wie vor als wichtigstes Fundament an. Sie lernte, wie sie heute sagt, »alles, was ich über Musik weiß, durch das Cellospiel. Und auch wenn ich heutzutage nicht mehr auf diesem spiele, zumindest nicht mehr öffentlich, —>





Ray Chen

Mo, 17. Feb 2025, 19:30
Einführung 18:45
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Berglund, Chen & Orchestra della Svizzera italiana

Ludwig van Beethoven
Ouvertüre f-Moll zum Trauerspiel *Egmont*
von Johann Wolfgang von Goethe op. 84
Pjotr Iljitsch Tschaikowski
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
Antonin Dvořák
Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Ray Chen | Violine
Orchestra della Svizzera italiana
Tabita Berglund | Dirigentin

Musikerinnen und Musiker, mit denen sie arbeiten wird, vor Probenbeginn nicht kennt, sei es besonders wichtig, »ganz offen in die gemeinsame Arbeit zu gehen.« Dasselbe gilt für das Orchestra della Svizzera italiana, mit dem sie erstmals arbeitet: »Mir hilft das sogar, wenn ich nicht zu viele Erwartungen und vorgefertigte Meinungen habe, sondern einfach offen sein kann. Im besten Fall höre ich dann etwas, das noch niemand gehört hat oder sehe einen Musiker oder eine Musikerin

anders als andere Dirigenten. Ich finde, solche Begegnungen machen meine Welt immer wieder neu und frisch.« Ähnliches empfinde sie für das Brucknerhaus Linz, an dem sie nun debütiert: »Nennen Sie mich ignorant, aber ich frage vorher gar nicht allzu viel herum, denn mir bedeutet das nichts, wenn mir jemand sagt, wie die Akustik für ihn ist. Ich möchte das alles selbst erfahren – und ich freue mich schon sehr auf die Proben.« Sehr wohl gemeinsame Erfahrungen hat sie mit der Dresdner Philharmonie,

deren erste Gastdirigentin sie ab der kommenden Saison sein wird. »Hier intensiv zusammenarbeiten, bringt das gemeinsame Musikmachen auf ein höheres Level und ermöglicht Erfahrungen und Entwicklungen, die man sonst nicht hat. Man kann nuancierter arbeiten und tiefer gehen. Zu wissen, dass dieses fantastische Orchester eine enge Beziehung mit mir eingehen möchte, ist eine große Inspiration für mich.«



Gil Shaham



Alexander Joel

Orientalisches & Amerikanisches im Großen Abonnement

Die Konzerte des *Großen Abonnements* bringen im März und April zwei weitere Höhepunkte ins Brucknerhaus Linz: Am 5. März spielt der Violin-Virtuose Gil Shaham mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter der musikalischen Leitung von David Robertson. Die Musikerinnen und Musiker bringen dabei Erich Wolfgang Korngold und Nikolai Rimski-Korsakow zusammen. Korngolds Konzert für Violine und Orchester D-Dur lässt einen Anflug des Hollywood-Sounds erahnen, den der Komponist nach seiner Emigration in die USA in seine Arbeiten aufnahm und mit europäischen Traditionen kombinierte. Nicht zuletzt bekam Korngold ja für seine Werke zwei Oscars verliehen. Durchaus auch einen cineastischen Touch hat die symphonische Dichtung *Scheherazade* von Rimski-Korsakow mit ihren einschmeichelnden, orientalisches gefärbten Melodien. Darin erzählt er musikalisch aus den Märchen aus 1001 Nacht. Gil Shaham hat im Laufe seiner Karriere mit den bedeutenden Klangkörpern New York Philharmonic, The Cleveland Orchestra und den Berliner Philharmonikern gearbeitet

und einen GRAMMY Award verliehen bekommen. Er tritt nun erstmals im Brucknerhaus Linz auf. Amerikanische Einflüsse bestimmen auch jenes Werk, das im Zentrum des achten Konzerts innerhalb des *Großen Abos* steht: Antonin Dvořáks Symphonie Nummer 9 »*Aus der neuen Welt*«. In diesem verbindet der tschechische Komponist auf besondere Art und Weise die Eindrücke seines dreijährigen Aufenthalts in Amerika. In dem Konzert des Bruckner Orchester Linz unter der musikalischen Leitung von Alexander Joel kombiniert man diese berühmten Klänge mit Joseph Haydns Sinfonia concertante für Oboe, Fagott, Violine, Violoncello und Orchester sowie mit Robert Schumanns Ouvertüre es-Moll zum dramatischen Gedicht *Manfred*. Auch die Sinfonia concertante verweist auf einen Auslandsaufenthalt, war Haydn doch 1792 in England, als er diese schrieb. Rasch wurde er damit zum Publikumsliebling. In Linz werden darin Andreas Mendel, Nadia Perathoner, Tomasz Liebig und Yishu Jiang als Solist:innen agieren.

Mi, 5. Mär 2025, 19:30
Robertson, Shaham & Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Werke von Maurice Ravel, Erich Wolfgang Korngold, Nikolai Rimski-Korsakow

Di, 8. Apr 2025, 19:30
Joel & Bruckner Orchester Linz

Werke von Robert Schumann, Joseph Haydn, Antonin Dvořák



Alle Konzerte des *Großen Abonnements* online entdecken: brucknerhaus.at/ DasGrosseAbonnement

»Ich finde es immer sehr faszinierend, Menschen durch die Musik zu begegnen.«

Tabita Berglund

habe ich die Stimme dieses Instruments immer in mir. Sein Klang ist die Art, wie ich Musik wahrnehme, wie ich eine Partitur in mir drinnen höre.« Gerade durch das Violoncello sei der Weg zum Dirigieren geebnet, findet Berglund, »weil man ja auf diesem alle Funktionen im Orchester einnimmt. Es ist kein Zufall, dass einige wichtige Dirigenten ursprünglich Cellisten sind.« Für sie sei aber auch der Hintergrund als Orchestermusikerin für ihre heutige Karriere bedeutsam, sagt sie: »Ich habe in Orchestern gespielt, seit ich sieben Jahre alt war. Dabei hatte ich ein klares Bild vor mir, was ich mir von einer Dirigentin und einem Dirigenten wünsche.« Und zwar? Dass diese »Musikerinnen und Musiker dazu bringen, ihr Bestes zu geben und sie das ganze Potenzial

aus dem Orchester und aus der Musik herausholen.« Sie wolle »eine Dirigentin sein, mit der ich selbst als Cellistin gerne arbeiten würde.« Was das wäre und wie sie ihren Stil beschreiben würde? »Ich würde sagen: Echt und ehrlich. Aber hier soll vor allem die Musik, die wir machen, sprechen. Ich empfinde es jedenfalls als großes Privileg, mit so wunderbaren Musikerinnen und Musikern so fantastische Musik machen zu können.« Die Stücke, die sie im Brucknerhaus Linz dirigieren wird, liebt sie besonders, erzählt Berglund: »Dvořáks Siebente ist eine meiner Lieblingssymphonien. Das kommt von der Düstereiheit des ersten Satzes, dem Suchenden, das man heraushört und aus dem dann eine fantastische Welt aufbricht. Und von dem furiosen Tanz des dritten Satzes, den ich schon seit Jahren immer gerne höre, wenn ich Auto fahre. Die Siebente hat eine ganz besondere Atmosphäre, auf die ich mich schon sehr freue.«

Musik als Landschaft

Generell sei für sie Natur immer eine wichtige Inspirationsquelle, sie lebt auf dem Land und ist gerne draußen unterwegs. »Für mich ist eine Komposition selbst eine Art von Landschaft – und oft kann man sie sich sehr gut vorstellen, wenn man die Musik hört. Ich erinnere mich,

dass ich, als ich erstmals in Heiligenstadt in Wien war, dachte, ich sei schon einmal hier gewesen. Das war wohl, weil ich Beethovens Musik so intensiv studiert hatte. Und bei Dvořák ist es natürlich die tschechische Landschaft, die in der Musik tief verankert ist, auch wenn er in der Siebenten weniger Volksmusik nutzt als in anderen seiner Werke.«

Kennenlernen durch die Musik

Tschaikowskis Violinkonzert seinerseits »hängt natürlich sehr vom Solisten ab.« Sie kenne Ray Chen noch nicht, freue sich aber sehr auf die »gemeinsame Reise mit ihm. Ich finde es immer sehr faszinierend, Menschen durch die Musik zu begegnen. Meiner Ansicht nach bringt es mir auch nicht viel, andere nach jemandem, mit dem ich in Zukunft arbeiten werde, als Vorbereitung zu befragen. Denn selbst wenn ich dann die Meinung eines Dirigenten oder eines Orchestermitglieds zu diesem Solisten oder dieser Solistin höre, kann das ja für mich wieder ganz anders sein. Die Meinung anderer kann mir nichts über die Chemie sagen, die zwischen uns beiden herrschen wird. Man muss es also selbst herausfinden«, sagt Berglund. Für sie ist jemanden über seine Art, Musik zu machen, kennenzulernen, »eine ganz intime Art des Zusammentreffens – und in Wahrheit auch eine Quelle der Inspiration.« Wenn sie die →



Arnold Schoenberg Chor

Sa, 1. Mär 2025, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Ortner & Arnold Schoenberg Chor

Werke von Johann Sebastian Bach,
Anton Bruckner, Johannes Brahms,
Helmut Schmidinger

Elke Eckerstorfer | Orgel
Clemens Zeilinger | Klavier
Walter Bachkönig | Violine
Arnold Schoenberg Chor
Erwin Ortner | Dirigent

Gesungenes von Bach und Bruckner gegenübergestellt: Das bringt der Arnold Schoenberg Chor unter der Leitung von Erwin Ortner bei seinem Konzert im ersten Teil. Die Motetten »Komm, Jesu, komm« und »Singet dem Herrn ein neues Lied« von Johann Sebastian Bach treffen auf Anton Bruckners »Os justi«, »Christus factus est« und »Ave Maria«. Im zweiten Teil kommen dann Johannes Brahms' Vier Quartette für vier Singstimmen und Klavier, seine Zigeunerlieder sowie Drei Momente über Motive aus dem Lied »Die Moorsoldaten« für Chor und Klavier des Welser Komponisten Helmut Schmidinger zur Aufführung. Als Instrumentalist:innen sind Elke Eckerstorfer, Clemens Zeilinger und Walter Bachkönig mit dabei.



Mario Häring

Mi, 19. Mär 2025, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Mario Häring

Werke von Johannes Brahms,
Claude Debussy, Alexander Skrjabin,
Richard Wagner, Franz Liszt

Mario Häring | Klavier

»Sein Spiel fesselt und überzeugt durch seriöse Intensität« – so heißt es über den Pianisten Mario Häring. Der deutsche Musiker erregte bereits international Aufsehen, unter anderem bei der renommierten Leeds International Piano Competition und im Quartett bei der Osaka International Chamber Music Competition. Er spielte schon mit Orchestern wie der Berliner Philharmonie. Bei seinem Debüt im Brucknerhaus Linz wird Mario Häring Werke von Johannes Brahms, Claude Debussy, darunter L'Isle Joyeuse, und Alexander Skrjabin bringen. Diese kombiniert er mit Kompositionen von Franz Liszt, nämlich dem Mephisto-Walzer und Liszts Klavierbearbeitung von Richard Wagners Isoldens Liebestod.



Unterstreichen, was Grieg wollte

Ragnhild Hemsing bringt ihr Herzensprojekt zu Edvard Griegs *Peer Gynt* ins Brucknerhaus. Dabei spielt sie auf Hardangerfiedel und Violine. Im Interview mit Theresa Steininger spricht sie über ihre große Leidenschaft für zwei Instrumente.

So, 23. Mär 2025, 11:00
Einführung 10:15
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Hemsing & Trondheim Soloists

Aulis Sallinen

*Some Aspects of Peltoniemi Hinrik's
Funeral March* für Streichorchester

Britta Byström

A Walk to GADE für Streichorchester [ÖEA]

Edvard Grieg

Auszüge aus der Schauspielmusik zu
Henrik Ibsens *Peer Gynt* op. 23
[Arrangement für Hardangerfiedel und
Streichorchester von **Tormod Tvette Vik**]

Ragnhild Hemsing | Violine & Hardangerfiedel
Trondheim Soloists

Guro Kleven Hagen | Violine & Leitung

Ragnhild Hemsing kann und möchte sich nicht entscheiden: Die norwegische Musikerin spielt in ihren Konzerten auf der traditionellen Hardangerfiedel ebenso wie auf der Violine. Bei ihrem Debüt im Brucknerhaus Linz stellt sie Edvard Griegs *Peer Gynt* auf besondere Art und Weise vor – und gemeinsam mit den Trondheim Soloists unter der musikalischen Leitung von Guro Kleven Hagen. Diese werden außerdem die heimische Erstaufführung von Britta Byströms *A Walk to GADE* für Streichorchester und *Some Aspects of Peltoniemi Hinrik's Funeral March* für Streichorchester von Aulis Sallinen präsentieren.

Sie treten gerne sowohl mit der Hardangerfiedel als auch mit der Violine auf, so auch bei Ihrem Konzert im Brucknerhaus Linz. Wieso passt diese Kombination gerade für Edvard Griegs *Peer Gynt* derart gut?

Als Grieg das Werk komponierte, war er sehr inspiriert von norwegischer Volksmusik und im Speziellen vom Klang der Hardangerfiedel. Da ich dieses Instrument zusätzlich zur Violine schon lerne, seit ich fünf Jahre alt war und immer gerne mit beiden in ein und demselben Konzert abwechselnd spiele, wollte ich mich auf die Suche nach der perfekten Mischung machen – und somit noch tiefer in das Notenmaterial eintauchen. Ich arbeite sozusagen die eigentlichen Wurzeln von Griegs Komposition heraus, weil ich die Musik aus einem anderen

Blickwinkel heraus präsentiere. Natürlich werden die Zuhörerinnen und Zuhörer die bekannten Melodien aus *Peer Gynt* erkennen, sei es nun die *Morgenstimmung* oder *In der Halle des Bergkönigs* – aber eben auf ganz andere Weise hören als gewohnt. Das Publikum kann somit eine Klangwelt entdecken, die den meisten wohl noch nicht so bekannt ist. Und ich glaube fest: Hätte Grieg seine Schauspielmusik für *Peer Gynt* später komponiert, hätte er sie für die Hardangerfiedel geschrieben. Doch zu seiner Zeit war es noch nicht üblich, für dieses Instrument Konzerte zu kreieren.

Was macht den besonderen Charakter der Hardangerfiedel aus?

Sie kommt aus der Volksmusik und hat neun Saiten, vier obere und fünf untere. Die oberen sind die eigentlichen Spielsaiten, die unteren erzeugen eine Resonanz, wenn man die oberen streicht. Außerdem ist das Instrument kunstvoll dekoriert. Die Hardangerfiedel bringt einen wunderschönen, vollen, sehr authentischen norwegischen Klang ein. Menschen, die schon in meiner Heimat auf Urlaub waren, werden vielleicht vor ihrem inneren Auge Bilder von hohen Bergen und von der Natur sehen. Für mich hat der Klang der Hardangerfiedel viel mit Nostalgie zu tun, denn ich bin natürlich damit aufgewachsen. Die Kombination von Hardangerfiedel und Violine in ein und demselben Konzert ist für mich Teil meiner musikalischen →



Trondheim Soloists

Identität geworden. Und ich freue mich immer, wenn ich Werke finde, wo ich die beiden gut kombinieren kann. Ich hoffe sehr, dass das Publikum die Mischung so sehr lieben wird, wie ich sie liebe.

Welche Ausschnitte aus Peer Gynt haben Sie für Ihr Linzer Konzert gewählt und wie entscheiden Sie, für welche Passagen Sie welches Instrument nehmen?

Natürlich so berühmte wie *Morgenstimmung* und den *Arabischen Tanz* oder *Peer Gynts Heimkehr*, aber auch solche, die man nicht so gut kennt. Ich habe mich hier für das *Peer Gynt*-Projekt ausgiebig mit dem Notenmaterial beschäftigt und mir genau überlegt, wo die Verwendung der Hardangerfiedel noch unterstreichen kann, was Grieg wollte. Das war quasi eine Reise in seine Musik, auf der ich mich immer wieder fragte, was eben gut passen würde. Allgemein gesprochen schaue ich immer, dass ich Repertoire finde, das für die Hardangerfiedel geeignet ist – und lasse Werke aus dem klassischen Violinen-Repertoire arrangieren. Gleichzeitig ist es mir zusätzlich ein großes Anliegen, auch für die Hardangerfiedel selbst ein Repertoire aufzubauen. Natürlich ist diese ursprünglich ein Volksmusikinstrument, aber mein großes Bestreben ist es, die Hardangerfiedel auch in der klassischen Musikszene zu etablieren.

Sie arbeiten in diesem Bestreben auch mit Komponist:innen zusammen, die Werke extra für dieses Instrument schreiben. Was ist Ihnen dabei wichtig?

Ich werde in den nächsten Jahren einige neue Werke uraufführen – und ich freue mich sehr darauf. Diese Ur-aufführungen sind essenziell für die Entwicklung des Repertoires. Zuletzt habe ich beispielsweise einen Komponisten gebeten, für mich etwas zu schreiben, das auf traditionellen Melodien aus meiner Heimatregion aufbaut. Aber ich finde gerade interessant, wenn sich Komponisten selbst von dem einzigartigen Klang der Hardangerfiedel inspirieren lassen, da möchte ich nicht zu viel vorgeben. Zusätzlich nutze ich die Hardangerfiedel in meinen Projekten auch gerne für Barockmusik. Zuletzt habe ich Vivaldis *Die vier Jahreszeiten* auf diesem Instrument gespielt. Es ist einer Barockvioline nicht unähnlich, weil es viele Kontraste einbringen kann. Ich liebe Projekte, in denen ich neue Wege finden kann, die Hardangerfiedel einzusetzen.

Welche Rolle spielt die Volksmusik in Ihrem Schaffen?

Für mich waren die Einflüsse der norwegischen Volksmusik immer sehr, sehr wichtig. Und ich wollte sie auch in das Spiel auf der klassischen Violine einbringen. Gleichzeitig hat mich das Erlernen der klassischen Violine in meinem

Agieren auf der Hardangerfiedel vorangebracht, gerade, um noch mehr verschiedene Farben aus dieser herauszubekommen.

Wenn Sie zwischen den beiden Instrumenten wählen müssten, was würden Sie tun?

Das wäre zu schwierig für mich, das könnte ich nicht. Ich schätze beide sehr für unterschiedliche Fähigkeiten. Und ich finde es einzigartig, sie in Konzerten kombinieren zu können und so immer wieder neue Aspekte herauszuarbeiten. Für mich ist es nur positiv, Volksmusikerin und klassische Musikerin zugleich zu sein. Ich finde es schön, dass ich heutzutage die Möglichkeit habe, unsere norwegische Volksmusiktradition hinaus in die Welt zu tragen.

Sie debütieren mit diesem Auftritt im Brucknerhaus Linz. Wie sind Ihre Gedanken dazu?

Ich bin schon sehr aufgeregt, weil ich wunderbare Dinge über den Saal, die Akustik und auch über das Publikum gehört habe. Ich bin also voller Vorfreude, Linz mein *Peer Gynt*-Projekt vorzustellen.



Alle Standorte &
Infos zu tim:
tim-linz.at
office@tim-linz.at
0732/3400-7733

**sharen.
schonen.
sparen.**

Weil Carsharing flexibel und unabhängig macht.

Mit **tim** ohne eigenes Auto kostengünstig und flexibel mobil.
Stationäres (e-)Carsharing, Mietwagen für längere Fahrten, mit dem Anruf-Sammel-Taxi (AST) deine Wege erledigen oder dein privates e-Auto laden.

Jetzt an **elf Standorten in Linz** und **einem in Leonding**.



täglich. intelligent. mobil.

Ein Service der
LINZ AG LINIEN



Näher dran sein

Pianist Paul Lewis, der in seinem Solorecital Werke von Beethoven und Brahms sowie die Österreichische Erstaufführung von Thomas Larchers neuer Klaviersonate spielt, will eine enge Verbindung zum Publikum herstellen. Im Interview mit Theresa Steininger spricht er auch über positiven und negativen Druck und über seinen Lehrer Alfred Brendel.

Das Klavier war seine Bestimmung, auch wenn er es auf Umwegen für sich entdeckte, sagt Paul Lewis. Der aus Liverpool stammende Pianist gehört zu den Beethoven-Experten unserer Zeit, vor allem, seit er eine viel beachtete Einspielung aller Klaviersonanten und -konzerte des Komponisten herausgebracht hat. Wenn er nun zum zweiten Mal (nach seinem Debüt am Brucknerhaus 2021) nach Linz kommt, verbindet er in seinem Recital Werke von Ludwig van Beethoven mit drei Intermezzi von Johannes Brahms. Und er setzt mit der heimischen Erstaufführung der Klaviersonate des österreichischen Komponisten Thomas Larcher ein Zeichen für zeitgenössische Musik. Am selben Tag wird Lewis, der einer der bekanntesten Schüler von Alfred Brendel ist, auch auf Kinder als Publikum treffen.

Ihr musikalischer Start war am Cello – was brachte Sie schließlich doch zum Klavier?

Es hatte profane Gründe: Wo ich aufwuchs, war kein Klavier-, aber ein Cellolehrer frei. Ich merkte aber rasch, dass ich mich am Cello nicht entfalten konnte und dass es sich nicht richtig anfühlte. Wenn ich jedoch an ein Klavier setzte, auf dem ich mir anfangs selbst ein bisschen etwas beibrachte, merkte ich gleich, dass hier alles stimmte.

Also sattelten Sie um und kamen später zu Alfred Brendel als Meisterschüler. Was waren die wichtigsten Dinge, die Sie von ihm lernten und inwiefern inspiriert er Sie noch heute?

Ich wünschte, ich könnte in Worte fassen, was ich von ihm lernte. Doch was er mir beibrachte, spielte sich

teils auf einem höheren Level ab. Er öffnete so viele Türen zu einem anderen Denken über Musik. Über Technik zu sprechen, war für ihn nebensächlich, sondern er konzentrierte sich hundertprozentig auf die Musik und ihre Botschaft. Alfred Brendel ist ein ideales Beispiel für jemanden, der in erster Linie Musiker ist und in zweiter Pianist. Wir sind noch heute in Kontakt, ich habe ihn erst kürzlich getroffen. Er ist mit seinen 93 Jahren geistig sehr fit und es ist weiterhin sehr inspirierend, mit ihm zusammenzukommen.

Es waren große Klavierwettbewerbe, die Ihre Karriere mitbestimmten. Trotzdem schätzen Sie Wettbewerbe wenig. Woran liegt das?

Ich mag den Druck, der hier herrscht, nicht. Natürlich kann es einen auch weiterbringen, in herausfordernden Situationen zu bestehen, aber gerade heute, wo alles auch per Video in die ganze Welt übertragen wird, überfordert es oft. Als ich vor einigen Jahren in die Organisation des Klavierwettbewerbs von Leeds eingebunden war, wollte ich, dass sich die Auftritte dort für die Teilnehmenden weniger wie ein Konkurrenzkampf, sondern mehr wie eine befruchtende Erfahrung anfühlen, aber letztlich bleibt es ein Wettbewerb.

Inwiefern ist der Druck in Konzerten ein anderer und wie gehen Sie damit um?

Natürlich ist auch ein Konzert sehr fordernd und letztlich machen wir uns den Druck selbst, um unser Bestes zu geben. Es ist auch gut, wenn man sich fordert, aber meiner Meinung nach ist Belastung, die aus Konkurrenz entsteht, nicht gut für die Musik.

Di, 25. Mär 2025, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Paul Lewis

Werke von Ludwig van Beethoven,
Thomas Larcher, Johannes Brahms

Paul Lewis | Klavier

16:00
Tastenzauber mit Paul Lewis
in der Reihe *Antons Kidsclub 6-10*

Generell ist Ihnen eine zugängliche Art des Auftretens wichtig – wie erreichen Sie diese?

Ich möchte eine noch stärkere Verbindung mit dem Publikum erlangen, indem ich die Botschaft der Musik so direkt und klar wie möglich transportiere. Wenn die Klänge den Solisten und die Zuhörerinnen und Zuhörer zusammenbringen, ist geschafft, was man mit Musik möchte. Als ich klein war, empfand ich die Menschen auf der Bühne immer als sehr distanziert und unerreichbar. Das hat sich geändert, das Publikum möchte mehr über die Solistinnen und Solisten erfahren und sich ihnen noch verbundener fühlen. Das schätze ich sehr. Wer Musik zu den Leuten bringen will, muss auch selbst näher an ihnen dran sein.

Welche Atmosphäre bevorzugen Sie für Ihre Auftritte?

Es gibt so viele unterschiedliche Möglichkeiten und ich genieße und liebe alle. Aber klar ist, dass sich ein Publikum in einem mittelgroßen oder kleineren Saal mehr involviert fühlt, mehr als Teil des Konzerts. Und auch der Solist kann die Präsenz der Menschen um ihn herum viel stärker spüren. Das mag ich sehr gerne.

Welche Erinnerungen haben Sie an Ihr Debüt am Brucknerhaus?

Ich weiß noch genau, dass ich den Saal sehr mochte und mich wunderbar gefühlt habe – und dass das Brahms-Konzert, das ich schon woanders aufgeführt hatte, hier viel besser geklappt hat. Da kamen viele positive Faktoren zusammen und ich freue mich auf die Rückkehr. →



Sie werden am selben Tag auch zu Gast in der Musikvermittlungsserie *Antons Kidsclub* sein, um dort Kindern Ihr Instrument und die Musik näherzubringen. Was ist hier Ihr Fokus?

Mir ist sehr wichtig, Kindern die Möglichkeit zu geben, früh eine Verbindung zur Musik zu bekommen. Es ist immer erstaunlich, wie sie auf Klänge reagieren – so ganz ohne Barriere. Und das muss gar nicht zwingend Musik sein, die sie schon kennen. Wenn sie älter werden, ist klassische Musik manchmal nicht so cool, aber wenn man diese Flamme so früh wie möglich entzündet, kommen sie hoffentlich später wieder dazu zurück. Wenn man ihnen großartige Kompositionen vorstellt, haben sie eine direkte Verbindung, die nicht abreißen möge.

Sie haben in Ihrer Karriere viel von Beethoven gespielt und sind auch für Aufnahmen ausgezeichnet worden. Was macht diese starke Verbindung zwischen Ihnen und diesem Komponisten aus?

Ich finde seine Musik einfach so faszinierend – wie sie von Anstrengung erzählt und Spannung transportiert. In ihr sind so viele Fragen – und Beethoven findet stets eine Antwort. Für mich ist seine Musik voller Hoffnung und besonders inspirierend. Ich fühle mich ihr sehr verbunden.

Sie werden in Linz auch die Österreichische Erstaufführung von Thomas Larchers *Sonate für Klavier* spielen. Was ist an dieser bemerkenswert?

Ich spiele sie erst kurz vorher zum ersten Mal. Generell schätze

ich an Larchers Musik, dass er ein so fantastischer Klang-Bildner ist, der Klänge und Farben wie in einer Skulptur bearbeitet. Er arbeitet Linien heraus, vielleicht sogar Passagen der Stille und konzentriert sich auf einzelne Aspekte seiner Komposition, was für den Zuhörer und die Zuhörerin einen besonderen Effekt macht und für den Solisten besonders erfüllend ist. Letzteres verbindet ihn auch mit Beethoven und bewirkt, dass sie gut in einem Konzertabend zusammenpassen. Dazu kommen in Linz Intermezzi von Brahms, die zu den schönsten, intimsten und auch traurigsten seiner Werke gehören. So haben wir an diesem Abend zwar ein paar extrovertierte Passagen, aber auch viele, die nach innen gewendet sind – und damit auf besondere Art und Weise berühren werden.

Kultur&Leben
Was sich abspielt:
im Kino, TV und auf der Bühne
» Seite 21
19
OÖNachrichten

WWW.NACHRICHTEN.AT/KULTUR

Lies was Faszinierendes.

Jetzt lesen!

Jetzt Kulturtipps der OÖNachrichten lesen!

Mit den OÖNachrichten bleiben Sie in der bunten Welt von Musik, Literatur, Film und Theater immer top informiert. Wir liefern Ihnen spannende Veranstaltungstipps und begleiten Sie hinter die Kulissen der heimischen Kulturszene – **im Kulturteil der OÖNachrichten und auf nachrichten.at/kultur**

OÖNachrichten
nachrichten.at

Lies was G'scheits!

REICHLUNDPARTNER

bezahlte Anzeige



Musik ist Energie pur

Schlagwerkstar Viví Vassileva debütiert am Brucknerhaus Linz – in einem Duo-Abend mit Pianist Frank Dupree. Im Gespräch mit Theresa Steininger erzählt sie darüber, was sie an Trommeln, Marimbafon und Co. so besonders fasziniert.

»Man macht die Augen zu, die Rhythmen sprudeln aus einem heraus, man spürt jede Pore seines Körpers und es fühlt sich richtig an.«

Es war am Strand in Bulgarien: Ein achtjähriges Mädchen hörte am Meeresufer Leute auf Handtrommeln spielen – und war fasziniert. Sie machte dort auch gleich ihre ersten Versuche – und lernte in der Folge professionell Schlagwerk. Heute ist sie bereits weit mehr als ein Nachwuchsstar: Viví Vassileva. Sie gilt als »junge Königin des Schlagzeugs« und gibt nun ihr Debüt am Brucknerhaus Linz.

»Die Handtrommeln am Meer damals waren der erste Türöffner in eine magische Klangwelt. Einige Einheimische brachten mir auch gleich etwas bei – und ich war Feuer und Flamme«, erzählt Vassileva im Interview. »Als ich das Schlagzeug für mich entdeckte, hatte es eine so eindeutige und große Anziehungskraft, dass ich die Geige, die ich bis dahin lernte, rasch beiseitelegte. Was mich gleich faszinierte, war der unmittelbare Effekt, den man erzeugen konnte«, so die aus Ebensee stammende Musikerin, die heutzutage beispielsweise in der Berliner Philharmonie oder dem Orchestre Philharmonique de Luxembourg, ihrem eigenen Quintett oder im Duo auftritt. »Man macht die Augen zu, die Rhythmen sprudeln aus einem heraus, man spürt jede Pore seines Körpers und es fühlt sich richtig an. Gleichzeitig ist man so im Dialog mit seinen Mitmusikern. Das war es, was mich schon damals am Schwarzen Meer so für diese Instrumente eingenommen hat und das ist es, was ich immer noch mit meiner Musik versuche.«

Unendlich viele Klänge

Auch liebe sie am Schlagwerk, erzählt Vassileva, dass sich durch die Vielzahl der Instrumente nie Routine einstelle: »Bei uns liegt es in der Natur des Jobs, dass man ständig Neues entdeckt, deswegen ist es für mich so erfüllend.« Zudem sei ja die Technik, die man beispielsweise bei einer Darbuka anwendet, anders als bei einem Marimbafon. Unter den vielen Schlagwerkinstrumente, die sie spielt, liegen ihr »besonders die melodischen am Herzen, Glockenspiel, Xylofon, Marimbafon. Und eine speziell innige Beziehung habe ich zum Vibrafon: »Ich mag den Klang und die musikalischen Artikulationsmöglichkeiten.« Aber auch Handtrommeln sind ihr seit ihrem Initialerlebnis am Schwarzen Meer ans Herz gewachsen: »Du kannst auf einem Fell unendlich viele Klänge erzeugen, wenn du nur die Anschlagstellen variiert. Die virtuosen, kristallklaren Töne der Darbuka berühren meine Ohren auf eine geradezu magische Weise und erfüllen mich mit Freude.« Auch in Linz wird sie unterschiedliche Instrumente dabei haben, ein vielfältiges Konzert ist nicht nur deshalb sicher. Denn: »Die Bandbreite, die wir an Klängen und Dynamik haben, macht aus, dass uns kein anderes Instrument das Wasser reichen kann. Ein Schlagwerk-Konzert kann auch leise Momente haben, in denen sich niemand traut, sich zu bewegen und in denen man nicht glauben kann, dass eine Trommel auch gestreichelt wird – und wie umarmt man sich

Do, 3. Apr 2025, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Vivi Vassileva & Frank Dupree

Face to face

Thierry Deleruyelle
Face à face en duo für Vibrafon und Klavier
John Psathas
Halo für Marimbafon, Vibrafon und Klavier
Heng Liu
Face 2 Face. Duo für Perkussion
Péter Eötvös
Speaking Drums für Perkussion und Klavier
Jacob Gade
Jalousie. Tango
Aziza Mustafa Zadeh
Holiday Blessings
Chick Corea
Spain

Vivi Vassileva | Perkussion
Frank Dupree | Klavier & Perkussion

davon fühlt. Es ist mir wichtig, alle Mittel, mit denen man Menschen berühren kann, in meinen Konzerten auszuschöpfen. Und ich finde die intime Seite der Schlagwerkinstrumente magisch, stark und emotional. Sie hat für mich auch einen prominenten Platz in meinen Konzerten«, erzählt Vassileva. Ihr sei außerdem wichtig, sagt die Musikerin, »dass die Menschen nach meinen Konzerten die Energie noch weiter mit sich tragen. Das war ja auch bei mir damals als Kind der Grund, warum ich so verzaubert war.«

Mentor und Motivator

Martin Grubinger

Während ihrer frühen Zeit gab es einige Vorbilder, darunter »meinen Bruder, der ein wunderbarer Geiger und heute Konzertmeister am Royal Opera House in London ist, und sehr rasch auch Martin Grubinger. So im Alter von 14 oder 15 Jahren entdeckte ich Martins Spiel für mich und war sehr beeindruckt. Später wurde er mir zum Mentor, Motor und Motivator«, sagt Vassileva über den österreichischen Starperkussionisten. Denn: »Wenn man täglich acht Stunden probt, kann es schon mal sein, dass man mit Muskelkater da sitzt und einen Anstoß braucht, um weiterzumachen. Wenn man aber so tolle Vorbilder wie Martin hat, dann gibt man sich einen Ruck. Man darf nicht vergessen, dass die Vorbereitungen für ein Konzert bei uns ein bisschen sind wie die eines Sportlers für eine Olympiade.« Wie es ihr →



»Das Linzer Publikum kann sich auf ein paar Schmankerl gefasst machen. >So etwas haben Sie noch nicht gehört.«

Vivi Vassileva



Helen Charlston

Sa, 15. Mär 2025, 19:30
Helen Charlston & Toby Carr
Battle Cry: She Speaks

Barock trifft Zeitgenössisches
Sie gilt als »eine der aufregendsten Stimmen einer neuen Generation britischer Sängerinnen und Sänger« – und gibt nun im Rahmen der Reihe *Stars von morgen* ebenfalls ihr Debüt am Brucknerhaus Linz. Die junge Mezzosopranistin Helen Charlston wird zusammen mit dem Theorbisiten Toby Carr auftreten und hat ihr gemeinsames Programm *Battle Cry: She Speaks* im Gepäck. Dafür gab es 2023 den BBC Music Magazine Vocal Award als Auszeichnung. In ihrem Programm verbinden Charlston und Carr Werke der Renaissance und des Barocks, von Claudio Monteverdi über Barbara Strozzi bis Henry Purcell, mit dem titelgebenden Auftragswerk des zeitgenössischen Komponisten Owain Park. So präsentieren die Sängerin und der Instrumentalist beispielsweise *Il Romeo* und »Lagrima mie« aus *Diporti di Euterpe* von Barbara Strozzi und *Lamento d'Arianna* von Claudio Monteverdi ebenso wie »O lead me to some peaceful gloom« aus *Bonduca, or The British heroine* und *An Evening Hymn* von Henry Purcell. Von dem 1993 geborenen britischen Komponisten Owain Park hört man *Battle Cry* aus dem Jahr 2021.

generell gelinge, in der körperlich anstrengenden musikalischen Tätigkeit immer genug Kraft zu haben? »Diese schöpfe ich aus der Musik, denn Musik ist ja Energie pur. Und mir gibt es viel, wenn ich meine Leidenschaft und meine riesige Freude darüber, dass ich spielen darf, teilen kann. Wenn Begeisterung da ist, ist der Konzertabend, auch wenn er anstrengend ist, automatisch voller Stärke und Schwung.« Wenn Vivi Vassileva über Martin Grubinger erzählt, unterstreicht sie außerdem klar: »Er hat unseren Weg bereitet und ich möchte diesen weiterführen.« Beeindruckt sei sie auch stets gewesen, dass er zahlreiche Werke hat schreiben lassen, die er zur Uraufführung brachte. »Wir Schlagwerker sind oft Pioniere. Es ist ein verblüffendes Gefühl, dass wir so direkt an der Musikgeschichte mitwirken dürfen, wenn wir Komponisten und Komponistinnen dafür gewinnen, Stücke für uns zu schreiben und diese dann aufführen.« Gleichzeitig habe man hier als beratende Musikerin auch eine wichtige Rolle, sagt Vassileva: »Man darf oft die Person sein, die vorschlägt, welche Instrumente verwendet werden und dem Komponisten mit Rat und Tat zur Seite steht. Das ist eine große Verantwortung und zugleich extrem spannend.« Für sie sei es ein großartiges Gefühl, »dass wir wissen, dass in hundert Jahren, wenn jemand dieses Konzert spielt, man an dessen Geschichte beteiligt war. Das beflügelt.«

Sprechende Trommel

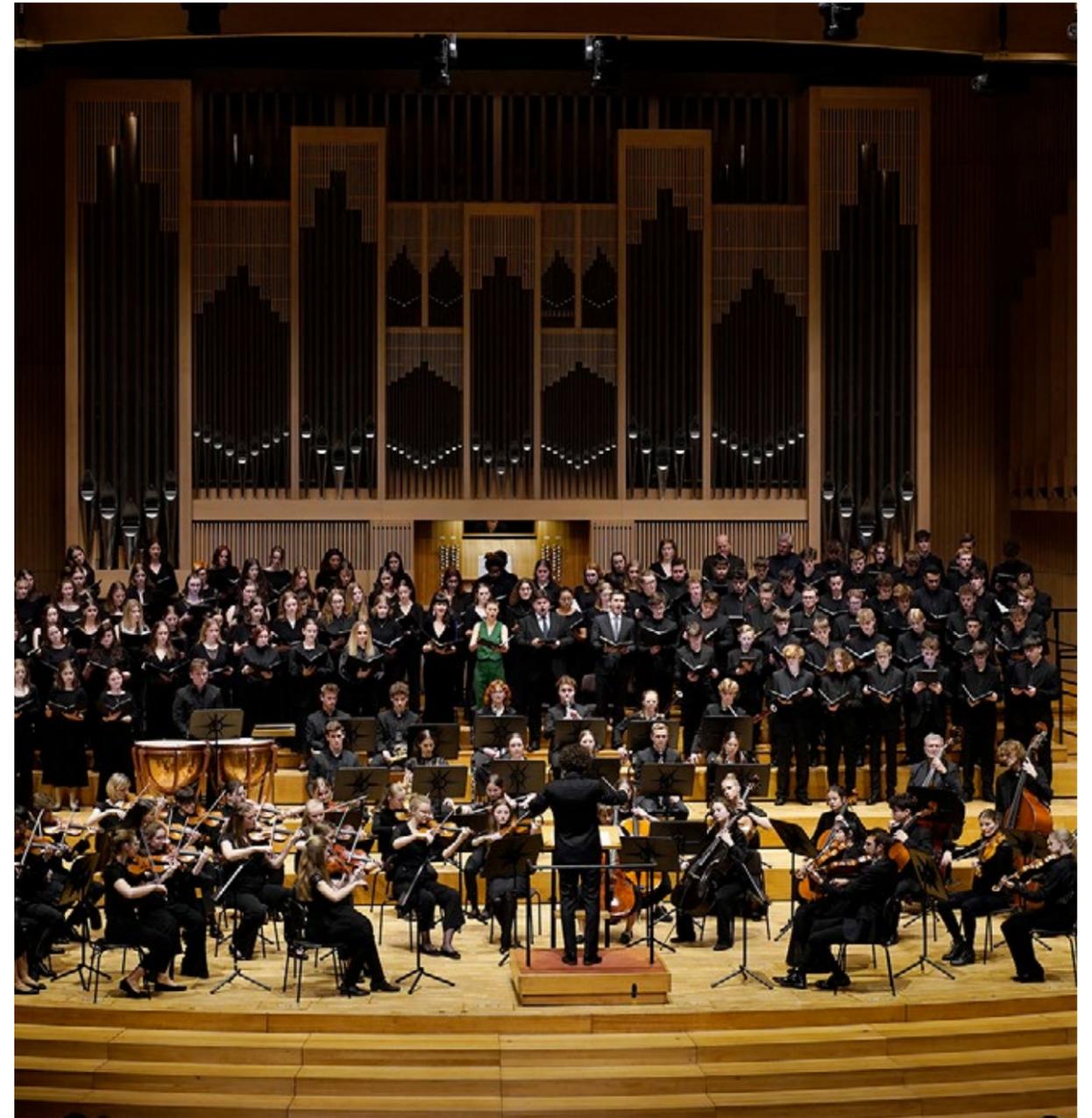
So sind auch beim Konzert in Linz mehrere Werke dabei, die in den vergangenen Jahren entstanden sind,

darunter Péter Eötvös' *Speaking Drums* für Perkussion und Klavier und *Halo* von John Psathas. »Bei Eötvös erscheint es mir, als ob man der Trommel das Reden beibringt. Es ist ein irrwitziges Konzert, das provokant, aber auch mit viel Geschmack komponiert ist und das verschiedenste Instrumente – darunter Töpfe und Pfannen – einbringt.« Bei *Speaking Drums* gehen Vivi Vassileva und Frank Dupree, der beim Linzer Konzert ihr Duopartner ist, »an unsere Limits und an die Grenzen des Möglichen«, wie die Musikerin beschreibt. »Es wird ein großes Erlebnis mit viel Feuer und sehr viel Energie – und ein Abend der verschiedensten Stile, wenn wir beispielsweise auch Chick Coreas *Spain* spielen.« Bei ihrem Konzert in Linz im Duo mit Dupree am Klavier aufzutreten, schätzt Vassileva sehr: »Dadurch, dass Frank auch ausgebildeter Schlagzeuger ist, ist das eine Win-win-Situation. Außerdem ist klar: Wenn wir zu zweit spielen, haben wir vorher viel mehr Zeit für Proben als bei der Arbeit mit Orchestern. Wir können uns tagelang austoben und experimentieren – und jeder Moment wird noch persönlicher.« Gleichzeitig könne man an einem Abend durch die Auswahl der Stücke »eine große Bandbreite einbeziehen und die Leute mitnehmen in unsere Rhythmuswelt. Gerade mit Frank klappt das Improvisieren so wunderbar – das Linzer Publikum kann sich auf ein paar Schmankerl gefasst machen. Mit viel Zuversicht kann man sagen: >So etwas haben Sie noch nicht gehört.«

WIRTSCHAFT TRIFFT Lifestyle



Ihr starker
Werbepartner
in Oberösterreich



Mischa Maisky

»Nun, das ist doch endlich wieder einmal Musik«, soll Franz Liszt über Pjotr Iljitsch Tschaikowskis »Rokoko-Variationen« gesagt haben. Diese stehen nun im Mittelpunkt, wenn der Ausnahme-Cellist Mischa Maisky im Brucknerhaus Linz mit dem dogma chamber orchestra unter Mikhail Gurewitsch gastiert. Auch zwei weitere Werke von Tschaikowski sind auf dem Plan: die schwelgerische Nocturne für Violoncello und Orchester cis-Moll und die Streicherserenade C-Dur. Das Adagio für Violoncello und Orchester *Kol Nidrei* von Max Bruch, basierend auf dem gleichnamigen jüdischen Gebet, erklingt bei dieser *Sonntagsmatinee* in einem Arrangement für Streichorchester von Mischa Maisky.

So, 6. Apr 2025, 11:00
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Maisky & dogma chamber orchestra

Pjotr Iljitsch Tschaikowski
Nocturne cis-Moll op. 19, Nr. 4
Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur op. 33
für Violoncello und Orchester
Serenade für Streicher C-Dur op. 48
Max Bruch
Kol Nidrei. Adagio für Violoncello und
Orchester op. 47 [Arrangement für
Streichorchester von Mischa Maisky]

Mischa Maisky | Violoncello
dogma chamber orchestra
Mikhail Gurewitsch | Violine und Leitung

Mozartchor des Musikgymnasiums

Es war im Schuljahr 1974/75, als das Musikgymnasium Linz von Balduin Sulzer als Spezialzweig am Adalbert Stifter Gymnasium Linz gegründet wurde: Demnach feiert man heuer das 50-Jahr-Jubiläum. Dieses wird im Brucknerhaus Linz mit einer Aufführung von Georg Friedrich Händels Oratorium *Messiah* begangen. Mit dabei sind als Solistinnen und Solisten Sopran Elisabeth Wimmer, Altus Yosemiteh Adjei, Tenor Robert Bartneck und Bass Alexander Grassauer, wobei Adjei, Bartneck und Grassauer ihr Debüt am Haus geben. Der Mozartchor des Musikgymnasiums Linz und das Originalklangorchester Barucco interpretieren das wirkungsvolle Werk unter der Leitung von Heinz Ferlesch.

Fr, 11. Apr 2025, 19:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Händels Messiah Zum 50-Jahr-Jubiläum des Musikgymnasiums Linz

Georg Friedrich Händel
Messiah. Oratorium für Soli, Chor und
Orchester HWV 56

Elisabeth Wimmer | Sopran
Yosemiteh Adjei | Altus
Robert Bartneck | Tenor
Alexander Grassauer | Bass
Mozartchor des Musikgymnasiums Linz
Barucco
Heinz Ferlesch | Dirigent



Billy Harper



Martin Gasselsberger



Dana Masters



Jean-Louis Matinier

Saxofon-Legende, Südstaaten-Sound und Solo-Piano

Vom Billy Harper Quintet über Sängerin Dana Masters bis zu dem Akkordeonisten Jean-Louis Matinier und dem aus Oberösterreich stammenden Pianisten Martin Gasselsberger reicht die Jazz-Palette im Brucknerhaus Linz im Frühling. Gasselsberger gibt im Interview mit Theresa Steininger (k)einen Einblick in seine Pläne.

Eine »Jazz-Entdeckungsreise« verspricht der Pianist Martin Gasselsberger für sein Solokonzert im Brucknerhaus Linz. Und lässt dabei absichtlich einiges offen. Denn eine genaue Vorschau darauf, was bei seinem frei improvisierten Auftritt zu hören sein wird, kann nicht einmal er selbst geben, hat der Pianist doch für den Abend »kein Thema und keine Vorgaben«, wie er vorab im Interview erzählt. »Es ist sehr abhängig von meiner Stimmungslage, wie das Konzert verlaufen wird. Wenn ich auf die Bühne gehe und die ersten Töne spiele, schaue ich erst einmal, welche Schwingungen sich zwischen mir und dem Publikum entwickeln – und weil davon viel abhängt, möchte ich mir auch vorab kein Thema setzen.« Ob es für den Pianisten, der neben seinen regelmäßigen Solokonzerten unter anderem auch mit Künstlern wie Wolfgang Puschnig, Frank Hoffmann, Tim Collins, Klaus Dickbauer, Michael Köhlmeier und mit seinem

Trio mg3 gearbeitet hat und arbeitet, aber Inspirationsquellen gibt, die ihn stetig begleiten? »Ja, natürlich, Johann Sebastian Bach ist immer eine große Inspiration für mich, nämlich in dem Sinne, wie er Musik entwickelt«, sagt Gasselsberger. »Bei ihm schraubt sich Musik im positiven Sinne nach oben. Wie sich bei Bach Sachen verdichten und in Wellen immer intensiver werden, möchte ich mir für den Aufbau eines Abends zum Vorbild nehmen.« Als weitere Wurzel nennt Gasselsberger das Spiel des US-amerikanischen Jazz-Pianisten Keith Jarrett. »Er war es, der mich zu dieser Art von Musik gebracht hat. Als ich noch im Vor- und Volksschulalter war und meine ersten Gehversuche am Klavier machte, hörte ich fast nur Popmusik. Aber dann entdeckte ich Keith Jarrett für mich und er hat mich maßgeblich zu dem gemacht, was ich bin und hat beeinflusst, wohin ich mich stilistisch entwickelt habe.« Wie er denn selbst seinen Stil

in Worte fassen würde? »Es ist eine sehr melodiose Art von Jazz, nicht zwingend experimentell, sondern einfach Musik, die durch die Melodien und den Groove direkt ins Herz geht.« Das Instrument, auf dem er im Mittleren Saal des Brucknerhauses bei seinem Konzert spielen wird, hat er schon mehrfach ausprobiert: »Auch wenn das mein erstes Solokonzert hier sein wird, weiß ich, wie der Raum und das Klavier klingen. Der Einklang zwischen dem Saal und dem Instrument ist für uns Musiker wahnsinnig wichtig – und ich kann sagen, dass hier sehr viel möglich ist, nicht zuletzt, weil das Instrument technisch alles erlaubt, auch wenn man mal rasant unterwegs ist.« Das Klavier, auf dem er spielt, kann für Gasselsberger durchaus auch Inspirationsquelle sein, wie er erzählt: »Wenn ich schon vorher weiß, dass der Klang eines vermeintlich einfachen Akkords so schön und satt ist wie auf dem Instrument im Bruck-

nerhaus, ist es durchaus möglich, dass man in gewissen Positionen länger verharrt. So kann es gut sein, dass alles mehr Ruhe bekommt und ich inspiriert bin, mich stressfrei auf das Suchen nach Ideen einzulassen.« Zwar habe er sich vorbehalten, möglicherweise – und als eine Art Sicherheitsnetz – bereits Gespieltes einzustreuen. Jedoch: »Das will ich nicht ganz ausschließen, aber geplant ist es nicht.« Selbst wenn vorab nicht klar ist, was er spielen wird, brauche ein solches Konzert viel Vorbereitung, erzählt Gasselsberger. Sich auf ein rein improvisiertes Konzert einzustellen, heiße für ihn, »am Instrument so fit zu sein, dass ich alle Ideen, die aufkommen, in dem Moment umsetzen kann.« Er versuche, »so offen wie möglich zu sein, auch wenn das durchaus eine wilde Situation ist, mit der man gut umgehen lernen muss.« Jazzig wird es im Brucknerhaus auch an drei weiteren Abenden: Einerseits mit dem Quintett des US-

»Wenn ich auf die Bühne gehe und die ersten Töne spiele, schaue ich erst einmal, welche Schwingungen sich zwischen mir und dem Publikum entwickeln.«

Martin Gasselsberger

amerikanischen Tenorsaxofonisten Billy Harper, der bereits seit bald 50 Jahren mit seiner Band und mit mitreißendem Post-Bop-Jazz auf internationalen Bühnen unterwegs ist. Andererseits sind auch Konzerte der im tiefen Süden der USA aufgewachsenen und heute in Irland lebenden Sängerin Dana Masters und des französischen Akkordeonisten Jean-Louis Matinier geplant. Masters, die lange mit Van Morrison auftrat, bringt mit ihrer beweglichen Stimme eine Mischung aus Jazz, Gospel, Soul, Funk und R&B. Begleitet wird sie von Cian Boylan am Klavier, Dave Redmond am Kontrabass und Darren Beckett am Schlagzeug. Solo wie Martin Gasselsberger tritt dann auch Jean-Louis Matinier auf. Der Akkordeonist erkundet die Grenzen zwischen singenden Grooves, Folklore und neoimpressionistischer Innovation.

So, 16. Feb 2025, 18:00
Billy Harper Quintet

Billy Harper Quintet
Billy Harper | Saxofon
Freddie Hendrix | Trompete
Francesca Tanksley | Klavier
Dezron Douglas | Kontrabass
Aaron Scott | Schlagzeug

Do, 13. Mär 2025, 19:30
Martin Gasselsberger
Piano solo

Martin Gasselsberger | Klavier

Mo, 7. Apr 2025, 19:30
Dana Masters

Dana Masters | Gesang
Cian Boylan | Klavier
Dave Redmond | Kontrabass
Darren Beckett | Schlagzeug

Mi, 30. Apr 2025, 19:30
Jean-Louis Matinier

Jean-Louis Matinier | Akkordeon



Alle Details und Infos
finden Sie unter brucknerhaus.at



Angerer & Riccabona

Die spannende Kombination von Trompeten- und Orgelspiel präsentieren Martin Angerer und Martin Riccabona. Riccabona hat dafür beispielsweise *Légende* für Trompete und Klavier c-Moll von George Enescu eingerichtet. Auf dem Programm sind auch Werke wie *Okna (Fenster)* von Petr Eben sowie *Semaine Sainte à Cuzco* für Trompete und Orgel von Henri Tomasi. Martin Riccabona – Kustos der neuen Orgel im Brucknerhaus Linz – hat in Linz studiert und ist Gewinner des Grand Prix d'ECHO in Freiberg 2014 und Young ECHO-Organist of the Year 2015. Martin Angerer hat als Solist unter anderem bei den Bregenzer und den Salzburger Festspielen agiert und ist Solotrompeter beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Di, 22. Apr 2025, 19:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Martin Angerer & Martin Riccabona

Werke von Alfred Hollins, George Enescu,
Petr Eben, Henri Tomasi, Marcel Dupré,
Naji Hakim

Martin Angerer | Trompete
Martin Riccabona | Orgel



New York Polyphony

Eine Reise von gregorianischen Gesängen des Mittelalters über romantische Werke von Schubert und Bruckner bis hin zu Werken der 1920er- und 30er-Jahre und Heutigem: Diese unternehmen New York Polyphony bei ihrem Konzert im Brucknerhaus Linz. Das mehrfach GRAMMY-nominierte US-amerikanische Vokalquartett, das aus Geoffrey Williams, Altus, Steve Caldicott Wilson und Andrew Fuchs, Tenor, und Craig Phillips, Bassbariton, besteht, bewegt sich dabei auch auf den Spuren von The Revelers. Unter den zeitgenössischen Stücken sind Ivan Moodys *Canticum Canticozum I.*, *Lamentations of Jeremiah. Part I* von Andrew Smith und Paul Moravecs *Darest thou now*, *O Soul*.

Mi, 23. Apr 2025, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

New York Polyphony

Werke von Ivan Moody, Cyrillus Kreek,
Andrew Smith, Paul Moravec,
Anton Bruckner, Franz Schubert u. a.

New York Polyphony
Geoffrey Williams | Altus
Steven Caldicott Wilson | Tenor
Andrew Fuchs | Tenor
Craig Phillips | Bassbariton



Belcea Quartet

Derzeit gebe es »kaum ein Kammermusikensemble, das technisch besser spielt«: So urteilte kürzlich BR Klassik über das Belcea Quartet. Umso mehr freut es, dass die vier Musiker:innen, Corina Belcea und Suyeon Kang an der Violine, Krzysztof Chorzelski an der Viola sowie Antoine Lederlin am Violoncello, nun ihr langersehntes Debüt im Brucknerhaus Linz geben werden. Dabei haben sie sich als Programm Wolfgang Amadé Mozarts »Hoffmeister«-Quartett mit seiner besonderen Dichte und Klangschönheit, Ludwig van Beethovens drittes »Rasumowsky«-Quartett und Benjamin Britzens ergreifendes 3. Streichquartett, sein letztes Instrumentalwerk überhaupt, ausgesucht.

So, 27. Apr 2025, 18:00
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Belcea Quartet

Wolfgang Amadé Mozart
Streichquartett Nr. 20 D-Dur KV 499 »Hoffmeister«
Benjamin Britten
Streichquartett Nr. 3 op. 94
Ludwig van Beethoven
Streichquartett Nr. 9 C-Dur op. 59, Nr. 3
»Rasumowsky«

Belcea Quartet
Corina Belcea | Violine
Suyeon Kang | Violine
Krzysztof Chorzelski | Viola
Antoine Lederlin | Violoncello



IM ZEITSCHRIFTEN-HANDEL ERHÄLTlich



Konfetti im Frühling!

Der Frühling wird dieses Jahr von vielen bunten Farben umarmt. Beginnend mit dem Kinderfasching und endend mit dem *Karneval der Tiere*, umfassen sie weitere Aufführungen mit Pep, Charme und Harmonie.



ZUSAMMEN. SPIEL



Die Hochsaison des Konfettistreuens wird wie jedes Jahr beim Kinderfasching des Kinderkulturzentrums Kuddelmuddel praktiziert. Dort werden Live-Acts auf der Bühne, Musik zum Tanzen, Mitmachaktionen, Pop-up-Bastelstationen wie Konfetti aufpoppen. Unter anderem besteht ein Konfetti-Moment aus einer Aufführung des Gedankenreisorchesters, das einen geheimnisvollen Koffer mitbringt. Was da wohl drinnen sein mag? Konfetti? Faschingsmusik? Verkleidete magische Wesen? Gemeinsam mit dem Publikum öffnet sich der Koffer endlich und enthüllt eine Welt voll fantastischer Überraschungen. Also rein ins Kostüm, Eltern einpacken und schon geht es los!

So, 9. Feb 2025
14:30
Foyer & Mittlerer Saal

Pop-up! Der Familien-kinderfasching 3+

Mi, 19. Feb 2025
10:00* & 15:00
*für Schulklassen

So, 23. Feb 2025
16:00
Mittlerer Saal

Das Gedankenreisorchester packt aus 6+



Das Gedankenreisorchester

SPIEL.RAUM für die ganze Familie

Besonders empfohlen ab **6 Jahren**

Der Humor während des Faschings bleibt uns auf jeden Fall noch erhalten und steckt bei *The Fluteman Show* das ganze Publikum an. Von der Plastikflöte über die E-Flöte bis hin zur einzigen Leopardenbassflöte der Welt, all das hat Gabor Vosteen im Gepäck. Vielleicht auch etwas Konfetti? Wem das zu bunt wird, der kann gemeinsam mit dem Percussion-Ensemble Quatuor Beat das Licht zu Rhythmen ein- und ausschalten. Click - Clack!

Fr, 28. Feb 2025, 16:00
Mittlerer Saal

The Fluteman Show

Fr, 28. Mär 2025, 16:00
Mittlerer Saal

Click'n Drums



Gabor Vosteen



Quatuor Beat



Jakob Kajetan Hofbauer als Tritonus



MINI.MUSIC

Sa, 22. Mär 2025
14:00 & 16:00

So, 23. Mär 2025
10:30, 14:00 & 16:00
Mittlerer Saal

Harmonischer Frühlingeling

Judith Koblmüller | Antonella
Rino Indiono | Tari
Kammerl Quartett
Elisa Sarsteiner | Harfe
Magdalena Brunthaler | Hackbrett & Klarinette
Theresa Scheck | Gitarre
Magdalena Scheck | Zither & Querflöte
Isabella Reder | Bühnenbild & Kostüme
Anna Dürschmid, Malina Meier, Almut Wregg | Konzept & Regie
Eine Produktion des Brucknerhauses Linz



MIDI.MUSIC

So, 27. Apr 2025
11:00 & 15:30
Großer Saal

Der Karneval der Tiere 6+

Camille Saint-Saëns
Le Carnaval des animaux
(*Der Karneval der Tiere*) in der beliebten Textfassung von Loriot

Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus
Stella Wiemann | Schauspiel & Illustrationen
Johann Strauss Ensemble
Katharina Wincor | Dirigentin
Hartmut Schörghofer | Konzept
Lisa-Christina Fellner | Mitmachaktionen

Eine Produktion der Tiroler Festspiele Erl/
Junges Festspielhaus in Kooperation mit dem Brucknerhaus Linz

Weitere Termine im Februar, März und April 2025

FEB 25

1 Familienführung für alle von 0-99 Jahren
Sa, 10:30
Ganzes Brucknerhaus

25 Wer, wie, was? mit Mitarbeiter:innen des Brucknerhauses
Di, 16:00
Treffpunkt Kassenfoyer

28 Fluteman for Kids
Fr, 9:30
Mittlerer Saal

MÄR 25

1 Familienführung für alle von 0-99 Jahren mit einer Dolmetscherin in Österr. Gebärdensprache
Sa, 10:30
Ganzes Brucknerhaus

12 Müllerin Musiktheater für junges Publikum nach Franz Schuberts *Die schöne Müllerin*
Mi, 11:00
Mittlerer Saal

25 Tastenzauber mit Paul Lewis
Di, 16:00
Treffpunkt Kassenfoyer

28 Click'n Drums
Fr, 9:30
Mittlerer Saal

APR 25

5 Familienführung für alle von 0-99 Jahren
Sa, 10:30
Ganzes Brucknerhaus

8 Antons Kidsclub@ Bruckner Orchester Linz mit Musiker:innen des Bruckner Orchester Linz
Di, 16:00
Treffpunkt Kassenfoyer

12 Orgelführung für Familien ab 3 Jahren
Sa, 10:30
Großer Saal

Mit freundlicher Unterstützung der
LINZ AG



Details zu allen Angeboten findet ihr unter jungesbrucknerhaus.at

Auf den nächsten Seiten geht's weiter mit
Konfettispaß

Spiele und Rätsel

Die Konfetti sind durch die Luft gewirbelt und haben sich in kleine Spiele, Bastelanleitungen und Rätsel verwandelt. Schau selbst und probiere ein paar Konfetti-Ideen aus!



Konfetti selber machen

Gestalte nachhaltiges und fröhliches Konfetti selbst, du brauchst dafür: getrocknete Blätter, Schmierpapier oder selbst bemaltes Papier, Schere, Locher oder Formstanzer

👍 Lege Papier übereinander, schneide mit einer Schere schmale Streifen ab und kürze sie zu kleinen Quadraten.

👍 Du kannst natürlich auch Formen deiner Wahl (Kreise, Sterne) aus dem Laub herausschneiden. Falls du zu Hause Stanzen mit lustigen Formen oder einen Locher hast, kannst du auch mit diesen Konfetti aus den Blättern machen.



Spiel mit Konfetti 1

👍 Da in dieser bunten Zeit überall Konfetti herumschwirrt, kann auch gleich damit gespielt werden. Baut euch einen Parkour. Dafür könnt ihr Stühle, Kissen und andere Gegenstände verwenden, die als Hindernisse zum Drüber-, Drunter- oder Rundherumgehen geeignet sind. Nehmt nun einen Becher, den ihr bis zum Rand mit Konfetti befüllt, und übt, den Hindernisweg, möglichst ohne Konfetti zu verstreuen, zu meistern.

Spiel mit Konfetti 2

👍 Sollte einmal etwas Konfetti auf dem Boden liegen bleiben, nachdem beispielsweise der Parkour gemeistert wurde, hängt es ganz besonders von der Geschwindigkeit jedes/jeder Einzelnen ab: Sammelt, so schnell ihr könnt, alles Konfetti zu einem kleinen Häufchen. Der, die mit dem größten Konfettihäufchen gewinnt.

Spiel mit Konfetti 3

👍 Teilt euch in zwei Gruppen und stellt euch gegenüber auf. Zwischen euch liegt ein kleiner Haufen Konfetti und vor jede Gruppe klebt ihr einen Strich aus einem Faden. Pustet nun von tief unten aus dem Bauch heraus das Konfetti zur gegnerischen Gruppe. Wer zuerst alles Konfetti über die Linie befördert hat, gewinnt. Anmerkung: Menschen, die ein Blasinstrument spielen, sind stark im Vorteil, denn sie wissen genau, wie sie mit ihrem Atem lange und durchgehend pusten können!

Überraschung!

👍 Sammele dein Konfetti und mache das Leben deiner Mitmenschen damit bunter, indem du sie mit einem Konfetti-Nebel überraschst!

Konfetti-Rätsel

👍 Finde den richtigen Weg der drei Musikinstrumente Blockflöte, Darbuka und Akkordeon.



Konfetti-Orchester

Hört euch die Musik zu Beethovens 5. Symphonie an und werft gemeinsam immer dann, wenn das Thema erklingt, die Konfetti in die Luft! Hier seht ihr auch die Noten. Für alle Musikaffinen: Probiert, das Thema selbst zu spielen und dazu Konfetti zu werfen.



Konfettispaß

Stummfilm mit Livemusik

Zum Abschluss der Reihe *Orgelmusik zur Teatime* wird es besonders spektakulär: Der in Amstetten geborene Organist Florian C. Reithner, seit 20 Jahren ein Spezialist für Stummfilmbegleitung, bestreitet live improvisierend den Soundtrack zum 1929 erschienenen und erst vor wenigen Jahren wiederentdeckten Film *Das weiße Paradies* von Max Neufeld, einem der renommiertesten Filmemacher der Zwischenkriegszeit. *Das weiße Paradies* – zur Gänze in Vorarlberg gedreht – ist der früheste erhaltene österreichische Spielfilm, der den Wintersport ins Zentrum des Geschehens rückt. Für die Liebesgeschichte im Schnee verwandelt sich der Große Saal des Brucknerhauses in einen kuscheligen Kinosaal. Bei Tee oder Kaffee und einer informativen Einführung kann man sich ab 16 Uhr auf das Stummfilmkino mit Live-Organmusik einstellen.

So, 16. Feb 2025, 17:00
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Florian C. Reithner



Weltfrauen vor den Vorhang

»Gemeinsam auftreten für eine Kultur der Gleichberechtigung« lautet das Motto von *#weare – Starke Stimmen, starke Frauen*. Das Erfolgsformat – gegründet von Sängerin und Influencerin Virginia Ernst – geht 2025 in seine dritte Auflage. Die Poxrucker Sisters laden als Gastgeberinnen wiederum hochkarätige Musikerinnen aus Oberösterreich ins Brucknerhaus, darunter die Amadeus-Award-Preisträgerinnen und Singer-Songwriterinnen Ina Regen und Avec, Sängerin und Influencerin Sandra Hesch sowie die Newcomerin Sodl, die aktuell mit ihrem Debütsong für Furore sorgt. Magdalena Poxrucker fasst ihre Motivation für die Initiative folgendermaßen zusammen: »#weare zeigt, was bei anderen Festivalprogrammen leider immer noch fehlt: Frauen.« Am Weltfrauentag bekommen diese im Brucknerhaus Linz die gebührende Bühne, »um aufzuzeigen, was es braucht: Gleichberechtigung und Chancengleichheit«, so die Poxrucker Sisters.

Sa, 8. Mär 2025, 19:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Poxrucker Sisters



Weichlein & Biber

Die unter dem Titel *Encænina musices* veröffentlichten Sonaten des Linzer Komponisten und Lambacher Benediktinermönchs Romanus Weichlein (1652–1706) sind wahre Juwelen barocker Kammermusik. Schon die erste CD-Aufnahme von Ars Antiqua Austria vor gut 30 Jahren war diesem Werk gewidmet, nun entdeckt das »Ensemble für neue Barockmusik« es gemeinsam mit dem Publikum beim Konzert *Musica Austriaca* wieder neu: klangvoll, farbenreich, virtuos und reich an Kontrasten. *Musica Caesarea* wiederum stellt die Frage: Warum werden aus der Feder Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704) heute meist nur die »Rosenkranz-Sonaten« aufgeführt? Die Antwort ist einfach: Seine später entstandenen acht Violinsonaten aus dem Jahr 1681 sind äußerst anspruchsvoll und verlangen höchste technische Leistung sowie einen starken Interpretationswillen. Beides beweisen Gunar Letzbor und sein Ensemble am 5. April. Gespannt sein darf man bei beiden Konzerten auch auf die klangfarbenaue Mitwirkung des Salzburger Lautenconsorts.

Sa, 8. Mär 2025, 19:30
Sa, 5. Apr 2025, 19:30
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Ars Antiqua Austria



Kraus mit Brass

Dieser Konzertabend verbindet Auszüge aus Karl Kraus' *Die letzten Tage der Menschheit* mit der aberwitzigen und doch ernsthaften Wundermusik Werner Pirchners, einem der bedeutendsten österreichischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. In Szene gesetzt wird das Drama – entstanden in den Jahren 1915 bis 1922 als Reaktion auf den Ersten Weltkrieg – vom renommierten Schauspieler Karl Markovics. Kraus' prophetische Texte, die die Tiefen der menschlichen Existenz reflektieren, verschmelzen an diesem Abend mit Pirchners musikalischer Genialität. Dem Ganzen setzt das bekannte österreichische Bläserensemble *Pro Brass* in gewohnter Weise mit Präzision, Leidenschaft und Witz die musikalische Krone auf.

Mo, 28. Apr 2025, 19:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Karl Markovics



Musik & Reisen



OpernReise Dresden - Berlin

12. - 17.4.25 Bus ab Wels/Linz, ****Hotels/NF und 1 Abendessen, Schifffahrt, Eintritte, RL **€ 1.260,-**
„9. Sinfoniekonzert“ Semperoper
 ML: Daniele Gatti, mit Rosalia Cid, ... ab € 76,-
„Parsifal“ Staatsoper Unter d. Linden - Festtage 2025
 ML: Philippe Jordan, mit Elina Garanča, René Pape, ... ab € 196,-

Holland - Amsterdam

+ Tulpenparadies Keukenhof u. Grachtenrundfahrt
 14. - 18.4.2025 Flug ab Wien, Transfers, Bus, ****Hotels/NF, Grachten- und Hafentour, Eintritte, RL **€ 2.130,-**
„Concertgebouworkest: Ravel, Bartók & Connesson“
 Concertgebouw ab € 104,-

Barcelona mit Ausflügen

+ Ausflüge nach Montserrat und Girona
 1. - 5.5.2025 Flug ab Wien, Transfers, Ausflüge, ****Hotel/NF, Eintritte, RL **€ 1.590,-**
„La Sonnambula“ Liceu Barcelona ab € 142,-

Schostakowitsch Festival - Leipzig

24. - 27.5.2025 Bus ab Wels/Linz, ****Hotel/NF und 1 Mittagessen, Eintritte, RL **€ 890,-**
„Boston Symphony Orchestra“ Gewandhaus zu Leipzig
 Mit Gewandhaus- & Festivalorchester, ML: A. Nelsons ab € 127,-
„Lady Macbeth von Mzensk“ Oper Leipzig
 Mit Kristine Opolais, Pavel Černoch, ... ab € 89,-
„Liederabend“ Gewandhaus zu Leipzig
 Mit Elena Stikhina, Marina Prudenskaya, Bogdan Volkov, ... € 46,-

Paris ausführlich

+ Schloss Versailles und Louvre
 + Schifffahrt auf der Seine
 28.5. - 1.6.2025 Flug ab Wien, Transfers, zentrales ***Hotel/NF, Schifffahrt, Eintritte, RL **€ 1.390,-**
„Rigoletto“ Opéra Bastille ab € 144,-

Berlin mit Potsdam

+ Ausflug Potsdam und Eintritt Schloss Sanssouci
 + Neues Museum mit Nofretete-Büste
 29.5. - 1.6.25 Flug ab Wien, Transfers, zentrales ****Hotel/NF, Spree-Schifffahrt, Ausflug, Eintritte, RL **€ 1.110,-**
„Andrea Chenier“ Deutsche Oper - mit Gregory Kunde, Sondra Radvanovsky, ... ab € 74,-
„Les Vêpres Siciliennes“ Deutsche Oper ab € 74,-
„FALLING | IN LOVE“ Friedrichstadt-Palast ab € 75,-

València

+ Ausflug nach Teruel und Albarracín
 5. - 9.6.2025 Flug ab Wien, Transfers, Ausflug, ****Hotel/NF u. 1x Paella-Essen, Eintritte, RL **€ 1.290,-**
„Roberto Devereux“ Les Arts ab € 95,-

Hamburg mit Elbphilharmonie

+ Ausflug nach Lübeck inkl. Europ. Hansemuseum
 27.6. - 1.7.2025 Flug ab Wien, Transfers, Ausflug, zentrales ***Hotel/NF, Schifffahrten, Eintritte, RL **€ 1.460,-**
„Le nozze di Figaro“ Staatsoper Hamburg (Kat. 1) UND „Philharmonisches Konzert“ Elbphilharmonie (Kat. 1) - ML: Kent Nagano - Philharmon. Staatsorchester € 243,-

Kneissl Touristik Lambach, Linzer Straße 4, zentrale@kneissltouristik.at
 ☎ 07245 20700, www.kneissltouristik.at

Kalendarium

Februar bis April 2025

FEB 25

- 1** Familienführung
für alle von 0–99 Jahren
Sa, 10:30
Treffpunkt Service-Center
FAMILIENFÜHRUNGEN
- 1** Maria Hofstätter & TrioVanBeethoven
Der Meister des jüngsten Tages
Sa, 19:30
Mittlerer Saal
Leo Perutz: *Der Meister des Jüngsten Tages* veroben mit Johannes Brahms: Klaviertrio H-Dur op. 8
Maria Hofstätter | Sprecherin
TrioVanBeethoven
Verena Stourzh | Violine
Florian Berner | Violoncello
Clemens Zeilinger | Klavier
WORTKLANG
- 2** Buchbinder & Bruckner Orchester Linz
Joseph Haydn: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 11 D-Dur Hob XVIII:11
Wolfgang Amadé Mozart: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-Moll KV 466
Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15
Bruckner Orchester Linz
Rudolf Buchbinder | Klavier & Leitung
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
SONNTAGSMATINEEN
- 3** Pasiòn de Buena Vista
Live from Cuba
Mo, 20:00
Großer Saal
Veranstalterin: COFO Entertainment GmbH & Co.KG
GASTVERANSTALTUNG
- 4** Mühlviertel trifft Lateinamerika
Mühl4tler Tanzlmsi
Chili con Cuerdas
Di, 19:30
Mittlerer Saal
MUSIK DER VÖLKER
- 7** Galanacht des Sports
19:00: Einlass | 20:00: Eröffnung
Fr, 20:00
Ganzes Brucknerhaus
Veranstalterinnen: OÖNachrichten in Kooperation mit der LIVA
GASTVERANSTALTUNG
- 8** Maturaball der HTL II Litec
19:00: Einlass | 20:00: Eröffnung
Sa, 20:00
Ganzes Brucknerhaus
Veranstalterin: HTL II Litec Paul-Hahn-Straße
GASTVERANSTALTUNG
- 9** Pop-up! Der Familienkinderfasching
ab 3 Jahren
So, 14:30
Mittlerer Saal & Foyer Mittlerer Saal
Präsentiert vom Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel
ZUSAMMEN.SPIEL

12 Dreamers' Circus
Roots-Crossover-Musik aus Skandinavien
Mi, 19:30
Mittlerer Saal

Dreamers' Circus
Nikolaj Busk | Klavier & Akkordeon
Rune Tonsgaard Sørensen | Violine
Ale Carr | Lautengitarre
GEMISCHTER SATZ

14 Maturaball der HBLA Elmberg & St. Florian
19:00: Einlass | 20:00: Eröffnung
Fr, 20:00
Ganzes Brucknerhaus
Veranstalterinnen: HBLA Elmberg & St. Florian
GASTVERANSTALTUNG

16 Das weiße Paradies
Max Neufeld: *Das weiße Paradies*
Stummfilm mit live improvisierter Orgelbegleitung
So, 17:00
16:00 Tee & Kaffee
16:30 Einführung
Großer Saal
Florian C. Reithner | Orgel
ORGELMUSIK ZUR TEATIME

16 Billy Harper Quintet
Billy Harper Quintet
Billy Harper | Saxofon
Freddie Hendrix | Trompete
Francesca Tanksley | Klavier
Dezron Douglas | Kontrabass
Aaron Scott | Schlagzeug
So, 18:00
Mittlerer Saal
JAZZ

17 Berglund, Chen & Orchestra della Svizzera italiana
Ludwig van Beethoven: Ouvertüre f-Moll zum Trauerspiel *Egmont* von Johann Wolfgang von Goethe op. 84
Pjotr Iljitsch Tschaiikowski: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
Antonin Dvořák: Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70
Ray Chen | Violine
Orchestra della Svizzera italiana
Tabita Berglund | Dirigentin
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
Mo, 19:30
18:45 Einführung
Großer Saal
Mittlerer Saal
DAS GROSSE ABONNEMENT

19 Das Gedankenreisorchester packt aus
ab 6 Jahren
Gedankenreisorchester
Milly Groz | Keyboard & Gesang
Victoria Pfeil | Saxofon & Gesang
Gidi Kalchhauser | E-Bass, Perkussion & Gesang, Paul Wregg | Violine & Gesang
Mi, 10:00
15:00
Mittlerer Saal
ZUSAMMEN.SPIEL

20 »A tavola – zu Tisch, bitte«
Veranstalterin: Manuela Dumfart
Do, 19:30
Mittlerer Saal
GASTVERANSTALTUNG

21 Sixx Paxe Colors Europatour 2024/25
Color up your life!
Fr, 20:00
Großer Saal
Veranstalterin: COFO Entertainment GmbH & Co.KG
GASTVERANSTALTUNG

22 The Spirit of Freddie Mercury
Die Stimme – das Gefühl – die Leidenschaft
Sa, 20:00
Großer Saal
Veranstalterin: Konzertdirektion Schröder GmbH
GASTVERANSTALTUNG

23 Das Gedankenreisorchester packt aus
Details siehe 19. Februar
So, 16:00
Mittlerer Saal
ZUSAMMEN.SPIEL

25 Wer, wie, was?
mit Mitarbeiter:innen des Brucknerhauses
Di, 16:00
Treffpunkt Kassenfoyer
ANTONS KIDSCLUB 6–10

26 Elvis – Das Musical
Veranstalterin: COFO Entertainment GmbH & Co.KG
Mi, 20:00
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG

28 Fluteman for Kids
Gabor Vosteen | Blockflöte & Schauspiel
Ines Hu | Regie
Fr, 9:30
Mittlerer Saal
AN.TON.HÖREN VOLKSSCHULKONZERTE

28 The Fluteman Show
Gabor Vosteen | Blockflöte & Schauspiel
Ines Hu | Regie
Fr, 16:00
Mittlerer Saal
SPIEL.RAUM 6+

MÄR 25

1 Familienführung
für alle von 0–99 Jahren
mit einer Dolmetscherin in
Osterreichischer Gebärdensprache
Sa, 10:30
Treffpunkt Service-Center
FAMILIENFÜHRUNGEN

1 Ortner & Arnold Schoenberg Chor
Werke von Johann Sebastian Bach,
Anton Bruckner, Helmut Schmidinger,
Johannes Brahms
Elke Eckerstorfer | Orgel
Clemens Zeilinger | Klavier
Walter Bachkönig | Violone
Arnold Schoenberg Chor
Erwin Ortner | Dirigent
Sa, 19:30
Mittlerer Saal
CHORKONZERTE

3 72. Polizeiball OÖ
A Tribute to Freddie Mercury
19:00: Einlass | 20:00: Eröffnung
Mo, 20:00
Ganzes Brucknerhaus
Veranstalter: Polizeiunterstützungsverein Linz
GASTVERANSTALTUNG

5 Robertson, Shaham & Deutsches
Symphonie-Orchester Berlin
Maurice Ravel: *Pavane pour une infante défunte*
M. 19
Erich Wolfgang Korngold: Konzert für Violine
und Orchester D-Dur op. 35
Nikolai Rimski-Korsakow: *Scheherazade* op. 35
Gil Shaham | Violine
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
David Robertson | Dirigent
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
Mi, 19:30
Großer Saal
18:45 Einführung
Mittlerer Saal
DAS GROSSE ABONNEMENT

7 Musikschule goes Brucknerhaus
Festkonzert »75 Jahre Musikschule Linz«
Symphonisches Orchester der
Musikschule Linz
Musikschulchor United Voices
Ingo Ingensand | Leitung
Fr, 19:30
Großer Saal
KOOPERATION MUSIKSCHULE DER STADT LINZ

8 Musica Austriaca
Der Linzer Komponist Romanus Weichlein
Sa, 19:30
Mittlerer Saal
Romanus Weichlein: *Encaenia musices*.
Zwölf Sonaten für fünf und mehr Instrumente
op. 1
Ars Antiqua Austria
Gunar Letzbor | Violine & Leitung
Nina Pohn | Violine, Markus Miesenberger,
Peter Aigner | Viola, Jan Krigovsky | Violone
Hubert Hoffmann | Theorbe & Laute
Jakub Mitrik | Chitarra atiorbata
Daniel Oman | Colascione, Erich Traxler | Orgel
ARS ANTIQUA AUSTRIA

8 #weare
Starke Stimmen, starke Frauen
Sa, 19:30
Großer Saal
SHOWTIME

9 Schneekönigin – das Musical
Veranstalter: Theater Liberi
So, 15:00
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG

10 Massachusetts – Das BEE GEES Musical
Veranstalterin: COFO Entertainment GmbH & Co.KG
Mo, 20:00
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG

11 Gernot & Stipsits – Lotterbuben
Veranstalterin: AHUN Management & Booking GmbH
Di, 19:30
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG

12 Müllerin
Musiktheater für junges Publikum nach
Franz Schuberts *Die schöne Müllerin*
Franz Schubert: Auszüge aus
Die schöne Müllerin D 795
Borisowitsch & Jhang
Jean Bermes | Gesang
Denis Ivanov | Klavier
Ela Baumann | Text & Regie, Florian Angerer |
Ausstattung, Krischan Kriesten | Licht
Joël Seiller | Maske
Eine Produktion von Kopla Bunz und
Koproduzent Mierscher Kulturhaus
Mi, 11:00
Mittlerer Saal
AN.TON.HÖREN SCHULKONZERTE 10+

12 Gernot & Stipsits – Lotterbuben
Veranstalterin: AHUN Management & Booking GmbH
Mi, 19:30
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG

13 Martin Gasselsberger
Piano solo
Martin Gasselsberger | Klavier
Do, 19:30
Mittlerer Saal
JAZZ

14 Simply the Best –
Die Tina Turner Story
Veranstalterin: COFO Entertainment GmbH & Co.KG
Fr, 20:00
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG

15 Helen Charlston & Toby Carr
Battle Cry: She Speaks
Werke von Barbara Strozzi, Henry Purcell,
John Eccles, Owain Park, Claudio Monteverdi,
Robert de Visée, Alessandro Piccinini,
Giovanni Girolamo Kapsberger
Helen Charlston | Mezzosopran
Toby Carr | Theorbe
Sa, 19:30
Mittlerer Saal
STARS VON MORGEN

18 ABBA GOLD – The Concert Show
#Anniversary Tour 2024–25
Veranstalterin: Show Factory Entertainment GmbH
Di, 20:00
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG



Felix Klieser – 20.3.2025



Quatuor Beat – 28.3.2025



Gunar Letzbor – 5.4.2025

MÄR 25

19
Mi, 19:30
Mittlerer Saal
Mario Häring
Werke von Johannes Brahms, Claude Debussy, Alexander Skrjabin, Richard Wagner, Franz Liszt
Mario Häring | Klavier
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

19
Mi, 20:00
Großer Saal
Das Phantom der Oper – Tour 2025
Veranstalterin: Konzertdirektion Schröder GmbH
GASTVERANSTALTUNG

20
Do, 19:30
Mittlerer Saal
Beethoven Septett
Werke von Carl Nielsen, Jean Françaix, Ludwig van Beethoven
Sebastian Manz | Klarinette
Dag Jensen | Fagott, Felix Klieser | Horn
Franziska Hölscher | Violine
Wen Xiao Zheng | Viola
Andrei Ioniță | Violoncello
Dominik Wagner | Kontrabass
KAMMERMUSIK

20
Do, 20:00
Großer Saal
Paul Panzer – Apaukalyse
Veranstalterin: Hoanzl Agentur GmbH
GASTVERANSTALTUNG

21
Fr, 18:00
Großer Saal
Die Eiskönigin 1 & 2
Veranstalterin: COFO Entertainment GmbH & Co.KG
GASTVERANSTALTUNG

22
Sa, 14:00
16:00
Mittlerer Saal
Harmonischer Frühlingeling
Antonella & Tari im magischen Wald
Judith Koblmüller | Antonella
Rino Indiono | Tari
Kammerl Quartett
Elisa Sarsteiner | Harfe
Magdalena Brunthaler | Hackbrett & Klarinette
Theresa Scheck | Gitarre
Magdalena Scheck | Zither & Querflöte
Isabella Reder | Bühnenbild & Kostüme
Anna Dürschmid, Malina Meier,
Almut Wregg | Konzept & Regie
Eine Produktion des Brucknerhauses Linz
MINI.MUSIC 3+

23
So, 10:30
14:00
16:00
Mittlerer Saal
Harmonischer Frühlingeling
Details siehe 22. März
MINI.MUSIC 3+

23
So, 11:00
Großer Saal
Helsing & Trondheim Soloists
Aulis Sallinen: *Some Aspects of Peltoniemi*
Hinrik's Funeral March für Streichorchester
Britta Byström: *A Walk to GADE*
für Streichorchester [ÖEA]
Edvard Grieg: Auszüge aus der Schauspiel-
musik zu Henrik Ibsens *Peer Gynt* op. 23
[Arrangement für Hardangerfiedel und
Streichorchester von Tormod Tvete Vik]
Ragnhild Helsing | Violine & Hardangerfiedel
Trondheim Soloists
Guro Kleven Hagen | Violine & Leitung
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
SONNTAGSMATINEEN

24
Mo, 20:00
Großer Saal
**König der Löwen –
The music live in concert**
Veranstalterin: COFO Entertainment GmbH & Co.KG
GASTVERANSTALTUNG

25
Di, 14:00
Großer Saal
AK Lehrlingskonzert
Veranstalterin: Arbeiterkammer OÖ
GASTVERANSTALTUNG

25
Di, 16:00
Treffpunkt
Kassenfoyer
Tastenzauber
mit Paul Lewis
ANTONS KIDSCLUB 6-10

25
Di, 19:30
Mittlerer Saal
Paul Lewis
Werke von Ludwig van Beethoven,
Thomas Larcher, Johannes Brahms
Paul Lewis | Klavier
KLAVIERRECITALS

26
Mi, 9:00
Mittlerer Saal
**8. Symposium
Veranstaltungssicherheit**
Veranstalter: Wiener Rotes Kreuz
GASTVERANSTALTUNG

26
Mi, 19:30
Großer Saal
**Frühjahrskonzert
des Linzer Konzertvereins**
Veranstalter: Linzer Konzertverein
GASTVERANSTALTUNG

28
Fr, 9:30
Mittlerer Saal
Click'n Drums
Quatuor Beat
Gabriel Benlolo, Laurent Fraiche,
Jérôme Guicherd, Hervé Trovel |
Schlagwerk, Schauspiel, Arrangements &
Kompositionen
Pierre-Jean Carrus | Inszenierung
Hélène Gustin | Choreografie
Fabienne Desflèches | Ausstattung
Moise Hill | Lichtdesign
ANTON.HÖREN VOLKSSCHULKONZERTE

28
Fr, 16:00
Mittlerer Saal
Click'n Drums
Details siehe 9:30 Uhr
SPIEL-RAUM 6+

28
Fr, 19:30
Großer Saal
#DREI: Tschaikowskis Manfred
Christoph Cech: *Bruckner* [UA]
Pjotr Iljitsch Tschaikowski: *Manfred*.
Symphonie in vier Bildern h-Moll op. 58
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
Kooperation OÖ Theater und Orchester GmbH
und Brucknerhaus Linz
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

29
Sa, 19:30
Großer Saal
Pink Floyd Tribute Show
Veranstalterin: Wonderworld Entertainment
GASTVERANSTALTUNG

30
So, 20:00
Großer Saal
**Helge Schneider –
Katzeklo auf Räder**
Veranstalterin: Aufgeigen.at
Künstler und Veranstaltungen GmbH
GASTVERANSTALTUNG

31
Mo, 18:00
Großer Saal
Orgelführung
mit Martin Riccabona
ORGELFÜHRUNGEN

APR 25

1
Di, 19:30
Mittlerer Saal
Choreografie der Vogelstimmen
Werke von Olivier Messiaen,
Alexandra Maslovskaya
Studierende der Anton Bruckner
Privatuniversität
**KOOPERATION ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT**

2
Mi, 19:30
Großer Saal
**Lin & Symphonieorchester der
Anton Bruckner Privatuniversität**
Werke von Claude Debussy, Maurice Ravel,
Béla Bartók

Symphonieorchester der
Anton Bruckner Privatuniversität
Chin-Chao Lin | Dirigent
**KOOPERATION ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT**

2
Mi, 19:30
Mittlerer Saal
**Ober-/Niederösterreich trifft
Georgien**
Ramsch & Rosen
Chvенеburebi
MUSIK DER VÖLKER

3
Do, 19:30
Mittlerer Saal
Vivi Vassileva & Frank Dupree
Face to face
Werke von Thierry Deleruyelle, John Psathas,
Heng Liu, Péter Eötvös, Jacob Gade u. a.
Vivi Vassileva | Perkussion
Frank Dupree | Klavier & Perkussion
STARS VON MORGEN

3
Do, 20:00
Großer Saal
Sašo Avsenik & seine Oberkrainer
Veranstalterin: Stargarage Entertainment GmbH
GASTVERANSTALTUNG

4
Fr, 20:00
Großer Saal
Herman van Veen – Achtzig
Veranstalterin: Konzertdirektion Schröder GmbH
GASTVERANSTALTUNG

5
Sa, 10:30
Treffpunkt
Service-Center
Familienführung
für alle von 0-99 Jahren
FAMILIENFÜHRUNGEN

5
Sa, 19:30
Mittlerer Saal
Musica Caesarea
Bibers Violinsonaten
Heinrich Ignaz Franz Biber: Sonaten für
Violine und Basso continuo
Ars Antiqua Austria
Günar Letzbor | Violine
Jan Krivogovskiy | Violone
Hubert Hoffmann | Theorbe & Laute
Jakub Mitrik | Chitarra atiorbata
Daniel Oman | Colascione
Erich Traxler | Orgel
ARS ANTIQUA AUSTRIA

6
So, 11:00
Großer Saal
Maisky & dogma chamber orchestra
Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Nocturne für
Violoncello und Orchester cis-Moll op. 19, Nr. 4
Variationen über ein Rokoko-Thema für
Violoncello und Orchester A-Dur op. 33
Serenade für Streicher C-Dur op. 48
Max Bruch: *Kol Nidrei*. Adagio für Violoncello
und Orchester op. 47 [Arrangement für
Streichorchester von Mischa Maisky]
Mischa Maisky | Violoncello
dogma chamber orchestra
Mikhail Gurevitsch | Violine und Leitung
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
SONNTAGSMATINEEN

7
Mo, 19:30
Mittlerer Saal
Dana Masters
Dana Masters | Gesang
Cian Boylan | Klavier
Dave Redmond | Kontrabass
Darren Beckett | Schlagzeug
JAZZ

8
Di, 16:00
Treffpunkt
Kassenfoyer
**Antons Kidsclub@
Bruckner Orchester Linz**
mit Musiker:innen des Bruckner Orchester Linz
ANTONS KIDSCLUB 6-10



Nadia Perathoner – 8.4.2025



Mechthild Großmann – 9.4.2025



Heinz Ferlesch – 11.4.2025

APR 25

8
Di, 19:30
Großer Saal
18:45
Einführung
Mittlerer Saal

Joel & Bruckner Orchester Linz
Robert Schumann: Ouvertüre es-Moll zum dramatischen Gedicht *Manfred* op. 115
Joseph Haydn: Sinfonia concertante für Oboe, Fagott, Violine, Violoncello und Orchester B-Dur Hob I:105
Antonin Dvořák: Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95
»Aus der neuen Welt«
Andreas Mendel | Oboe
Nadia Perathoner | Fagott
Tomasz Liebig | Violine
Yishu Jiang | Violoncello
Bruckner Orchester Linz
Alexander Joel | Dirigent
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT

9
Mi, 19:30
Mittlerer Saal

Mechthild Großmann & Gottlieb Wallisch
Die Roaring Twenties im Tanzrausch
Tanzende Texte von Bertolt Brecht, Else Lasker-Schüler, Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Adolf Stein
verwoben mit Tanzmusik von Wilhelm Grosz, Virgilio Mortari, Felix Petyrek, Emmanuel Durlat, Paul Hindemith, Kurt Weill
Mechthild Großmann | Sprecherin
Gottlieb Wallisch | Klavier
WORTKLANG

10
Do, 19:30
Großer Saal

Galakonzert Polizeimusik OÖ
Veranstalterin: Polizeimusik OÖ
GASTVERANSTALTUNG

11
Fr, 19:30
Großer Saal

Händels Messiah
Zum 50-Jahr-Jubiläum des Musikgymnasiums Linz
Georg Friedrich Händel: *Messiah*. Oratorium für Soli, Chor und Orchester HWV 56
Elisabeth Wimmer | Sopran
Yosemeh Adjei | Altus
Robert Bartneck | Tenor
Alexander Grassauer | Bass
Mozartchor des Musikgymnasiums Linz
Barucco
Heinz Ferlesch | Dirigent
DAS BESONDERE KONZERT

12
Sa, 10:30
Großer Saal

Orgelführung für Familien
ab 3 Jahren
ORGELFÜHRUNGEN

22
Di, 19:30
Großer Saal

Martin Angerer & Martin Riccabona
Werke von Alfred Hollins, George Enescu, Petr Eben, Henri Tomasi, Marcel Dupré, Naji Hakim
Martin Angerer | Trompete
Martin Riccabona | Orgel
ORGELKONZERTE

23
Mi, 19:30
Mittlerer Saal

New York Polyphony
Werke von Ivan Moody, Cyrillus Kreek, Andrew Smith, Paul Moravec, Anton Bruckner, Franz Schubert u. a.
New York Polyphony
Geoffrey Williams | Altus
Steven Caldicott Wilson | Tenor
Andrew Fuchs | Tenor
Craig Phillips | Bassbariton
CHORKONZERTE

24
Do, 19:30
Großer Saal

Frühjahrskonzert Blasorchester Linz AG Musik
Veranstalterin: Linz AG Musik
GASTVERANSTALTUNG

25
Fr, 17:00
Großer Saal

Prima la musica Abschlusskonzert & Preisverleihung Oö. Landeswettbewerb 2025
Veranstalterin: Musik der Jugend/Land OÖ
GASTVERANSTALTUNG

25–26
Fr–Sa
Mittlerer Saal

Anästhesie Forum
Fr: 9:00–18:00 Uhr
Sa: 8:00–16:00 Uhr
Veranstalter: Ordensklinikum Linz/Elisabethinen
GASTVERANSTALTUNG

27
So, 11:00
15:30
Großer Saal

Der Karneval der Tiere
Camille Saint-Saëns: *Le Carnaval des animaux (Der Karneval der Tiere)* in der beliebten Textfassung von Loriot
Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus
Stella Wiemann | Schauspiel & Illustrationen
Johann Strauss Ensemble
Katharina Wincor | Dirigentin
Hartmut Schörghofer | Konzept
Lisa-Christina Fellner | Mitmachaktionen
Eine Produktion der Tiroler Festspiele Erl/ Junges Festspielhaus in Kooperation mit dem Brucknerhaus Linz
MIDI.MUSIC 6+

27
So, 18:00
Mittlerer Saal

Belcea Quartet
Werke von Wolfgang Amadé Mozart, Benjamin Britten, Ludwig van Beethoven
Belcea Quartet
Corina Belcea, Suyeon Kang | Violine
Krzysztof Chorzelski | Viola
Antoine Lederlin | Violoncello
KAMMERMUSIK

28
Mo, 19:30
Großer Saal

Die letzten Tage der Menschheit
Karl Markovics & Pro Brass
Karl Markovics | Sprecher
Pro Brass
Werner Pirchner | Komposition
GEMISCHTER SATZ

29
Di, 19:00
Großer Saal

AK Classics III
Richard Wagner: »*Wesendonck-Lieder*« WWV 9
Richard Strauss: *Sinfonia domestica* op. 53
Erica Eloff | Mezzosopran
Bruckner Orchester Linz
Leslie J. Sukanandarajah | Dirigent
Veranstalterin: Arbeiterkammer OÖ
GASTVERANSTALTUNG

30
Mi, 18:00
Großer Saal

Frühlingsgrüße aus Wien
Veranstalter: Wiener Johann Strauss Orchester
GASTVERANSTALTUNG

30
Mi, 19:30
Mittlerer Saal

Jean-Louis Matinier
Jean-Louis Matinier | Akkordeon
JAZZ

Sorg für Begeisterung.



Kultur ist systemrelevant. Darum fördert die Wiener Städtische künstlerische Vielfalt und den kulturellen Dialog mit Künstler:innen, Kund:innen und Unternehmen.

Wir unterstützen das.



Karten & Service

Öffnungszeiten

Tickets für alle Veranstaltungen der Häuser der LIVA sind sowohl im Brucknerhaus Linz, im Posthof – Zeitkultur am Hafen sowie im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel erhältlich.

Allgemeine Hinweise

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen. Bei diesen Veranstaltungen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters. Diese entnehmen Sie bitte der Veranstalterwebsite.

Kartenvorverkauf

Brucknerhaus Service-Center
Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 77 52 30
kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at

Öffnungszeiten:
September bis Juni
Montag bis Freitag: 11:00–18:00 Uhr
Juli und August
Montag bis Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr

Die Tages- beziehungsweise Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Kartenbestellungen sind rund um die Uhr unter brucknerhaus.at möglich. Wählen Sie Ihre Plätze direkt im digitalen Saalplan aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten mittels print@home. Ab Bestelldatum können Karten eine Woche lang reserviert beziehungsweise gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, andernfalls wird die Reservierung storniert (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Ansonsten werden sie an der Tages- beziehungsweise Abendkasse hinterlegt.

Weitere Vorverkaufsstellen
Posthof: Posthofstraße 43
Tel. +43 (0) 732 78 18 00

Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel: Langgasse 13
Tel. +43 (0) 732 60 04 44

Thalia: Landstraße 41
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

Ö-Ticket: Tel. +43 (0) 19 60 96
oeticket.com

Reservierte Karten

können innerhalb einer Woche abgeholt werden. Nach Ablauf der Frist werden die Karten storniert.

Gelöste Karten

sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen, insbesondere wenn die Veranstaltung bereits stattgefunden hat. Ein Ersatz für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

Zahlungsmöglichkeiten

Wir akzeptieren folgende Zahlungsmöglichkeiten: Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club), Bankomatkarte sowie LIVA- und Linzer City-Gutscheine (nur für LIVA-Eigenveranstaltungen). Bei Onlinekäufen können Sie mit Kreditkarte oder PayPal bezahlen.

Ermäßigte Karten

Stehplätze

Stehplatzkarten sind bei ausgewählten Veranstaltungen an der jeweiligen Veranstaltungskassa erhältlich.

Junges Ticket

ist gültig für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen, Grundwehrdiener:innen und Zivildienstler bis 27 Jahre sowie Ö1 intro-Mitglieder bis 30 Jahre gegen Vorlage eines Ausweises an der Brucknerhaus-Kassa. Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für fast alle LIVA-Eigenveranstaltungen.

Gruppenpreis

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).

Aktivpass Linz

Aktivpass Linz-Inhaber:innen erhalten 25 % Ermäßigung bei folgenden Veranstaltungen: 12.2.25, 17.2.25, 20.3.25 (Beethoven Septett), 25.3.25 (Paul Lewis), 11.4.25, 28.4.25

Aktion Hunger auf Kunst & Kultur

Die Aktion Hunger auf Kunst & Kultur ist bei folgenden Veranstaltungen gültig: 12.2.25, 17.2.25, 20.3.25 (Beethoven Septett), 25.3.25 (Paul Lewis), 11.4.25, 28.4.25

Clubs und Vereine

10 % Ermäßigung erhalten Sie mit Ihrer Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-Clubkarte, >Die Presse<-Clubkarte, OÖNcard, Linz Kulturcard 365, vivo Card, Raiffeisen Card, forum card der Kunstuniversität Linz sowie als Mitglied des OÖ. Presseclubs.

Ausgenommen sind Kinder- und Jugendveranstaltungen, Veranstaltungen mit Catering sowie einzelne von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte.

Ermäßigung für Menschen mit Beeinträchtigung

Ab 60 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls diese im Ausweis vermerkt ist) einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis.

Rollstuhlplätze

sind bei fast allen Veranstaltungen zum Preis von € 10,- im Großen Saal und € 7,- im Mittleren Saal sowie € 10,- in den externen Spielstätten erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit

Keine Ermäßigungen

gibt es für Veranstaltungen mit Catering, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Sonderkonzerte sowie von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte, Stehplätze und Junge Tickets. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Pro Kauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden. Bei Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich.

Parkmöglichkeiten

Lentos-Garage:
Der Kulturtarif gilt von
18:00–1:00 Uhr und kostet € 3,50.

Pfarrplatz-Garage:
Der Kulturtarif gilt von
18:00–1:00 Uhr und kostet € 4,80.

Hauptplatz-Garage:
Der Kulturtarif gilt von
18:00–1:00 Uhr und kostet € 4,80.

Arcotel-Garage:
20 % Ermäßigung auf den Parkticketpreis, unabhängig von der Parkdauer. Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

Parkbad-Garage:
19:00–6:00 Uhr: € 1,-/Stunde
6:00–19:00 Uhr: € 2,-/Stunde

Kultur-Shuttlebus

Mit Ihrer Eintrittskarte können Sie bei den Konzertreihen *Das Große Abonnement* und *Sonntagsmatineen* den Kultur-Shuttlebus vom Hauptplatz zum Brucknerhaus kostenlos nutzen.

Abfahrt:
30 Minuten vor Konzertbeginn vom Taubenmarkt

Rückfahrt:
ca. 15 Minuten nach Konzertende vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

Bruckners Beste

Freund:innen und Förder:innen des Brucknerhauses Linz

Künstler:innen hautnah erleben, gemeinsame Konzertabende verbringen, hinter die Kulissen blicken, bei exklusiven Einladungen und Empfängen dabei sein: Bruckners Beste öffnet neue Perspektiven und Möglichkeiten, in die Welt der Musik intensiv einzutauchen sowie spezielle Vorteile und exklusive Vergünstigungen zu genießen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 49,-, für Paare € 89,-.

Junges Publikum bis 27 Jahre ist mit € 20,- pro Jahr willkommen.

Infos: +43 (0) 732 7612 2025 beziehungsweise auf brucknersbeste.at

Ton-, Film- & Fotoaufnahmen sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses gestattet.

Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

LINZ AG

L_nz

LINZ TOURISMUS

Linz Airport



ORF oö
Weil wir OÖ lieben

OÖNachrichten

Kronen Zeitung

Wir danken unseren Sponsor:innen und Medienpartner:innen



Die Brucknerhaus-Technikprofis Franz Mayr und Thomas Peter

Berufliches Vater-Sohn-Gespann mit starken Nerven

Sie sind ausgestattet mit viel Improvisationstalent, einer Prise Humor, immer auf der Suche nach kreativen technischen Lösungen und gemeinsam stark gegen eine besondere ›Diva‹, die es zu bändigen gilt.

Seit 14 Jahren waren Cheftechniker Franz Mayr und Thomas Peter im Brucknerhaus Linz als berufliches Vater-Sohn-Gespann präsent. Die beiden unterstützten und respektierten sich und haben jedes technische Problem, war es auch noch so groß, gemeinsam gelöst. Doch vor Kurzem stand ein Generationenwechsel ins Haus: Nach 27 Jahren im Dienst der LIVA übergab Franz Mayr Ende November das Zeppter seines beruflichen Lebenswerkes an Nachfolger Thomas Peter (Leitung Gebäudetechnik) und Albin Böcksteiner (Leitung Veranstaltungstechnik). Ob es gemeinsame Erinnerungen an einen 23. Dezember waren, an dem eine Heizungspumpe brach, ein klassischer Wasserrohrbruch am 31. Dezember, der für Stress sorgte, oder der Tag, als kurz vor einer Großveranstaltung der Orchesterlift seinen Geist aufgab: Die beiden Technik-Superhelden waren immer zur Stelle. »Wenn wir in einer Nachtschicht unsere Patientin, den Bühnenlift, oder wie wir sie nennen »unsere Diva«, nicht mit viel Improvisationskunst repariert hätten, dann hätten wir die *Galanacht des Sports* mit 2000 Gästen kurzfristig absagen müssen«, erinnern sie sich. »Genau in diesen Situationen ruhig und konzentriert zu bleiben, bis das Problem behoben ist, ist natürlich extrem

wichtig«, ergänzt Neo-Technikchef Thomas Peter. »Sind wir einmal nicht vor Ort, können wir per Fernwartung jederzeit auf das technische System zugreifen, treten Alarmer auf, fährt man natürlich so schnell wie möglich ins Brucknerhaus und macht sich auf Fehlersuche. Vor zwei Jahren habe ich die Weihnachtszeit wegen einer defekten Heizungspumpe im Brucknerhaus verbracht. Spätestens zu Silvester musste für die Vorstellung ja wieder alles reibungslos funktionieren«, blickt Franz Mayr zurück. »Unseren Arbeitseinsatz sieht natürlich niemand, wir stehen nicht auf der Bühne und ernten den Applaus. Wenn alles funktioniert, fällt niemandem auf, wie viel Arbeit wir Backstage investiert haben. Wenn etwas aber nicht läuft, dann sucht man sofort nach uns«, lachen die Brucknerhaus-Techniker. »Der Franz wird niemals zu ersetzen sein. Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst, vielleicht wird man aber auch manches verändern müssen, Stichwort Digitalisierung«, blickt Nachfolger Thomas Peter nach vorne. Seinen Ausgleich zum fordernden Berufsalltag findet der Mühlviertler beim Camping-Urlaub an den oberösterreichischen Seen. »Ich schätze die Natur, die Freiheit und die Unabhängigkeit beim Campen«, schwärmt Thomas Peter, der

in Haslach an der Mühl sein Elternhaus übernommen hat und dieses zurzeit renoviert. »Am liebsten bin ich aber auf Kreuzfahrtschiffen unterwegs. Diese beeindruckenden schwimmenden Meisterwerke der Technik, die sanft über das offene Meer gleiten, faszinieren mich.« Die Feuerwehr Veitsdorf, die Familie mit seinen drei Enkelkinder, ein hungeriger Gastkater und der Modellbau werden hingegen Franz Mayr beziehungsweise »das wandelnde technische Lexikon des Brucknerhauses«, wie ihn Kolleg:innen nennen, ab sofort beschäftigen: »Der Thomas ist genau der richtige Nachfolger für mich. Er geht wie ich nicht von einer Störung weg, bevor die Anlage nicht wieder läuft. Er kann mich immer anrufen, ich stehe ihm für Antworten gerne zur Verfügung.« Welchen Tipp würde er Thomas Peter mit auf den Lebensweg geben? »Lass dich nicht verbiegen und sag, was du denkst, genauso wie Ayrton Senna, der leider wegen eines technischen Gebrechens viel zu früh tödlich verunglückt ist. Er war auch immer mein Vorbild, ist mit Ruhe und Hirn ins Ziel gefahren und hat sich kein Blatt vor den Mund genommen. Seinen McLaren wäre ich übrigens auch selbst gerne gefahren«, lächelt der Motorsport-Fan.

Valerie Mayr-Himmelbauer

Freude am Fahren



THE
NEW
X3
AZ
BMW REICHHART



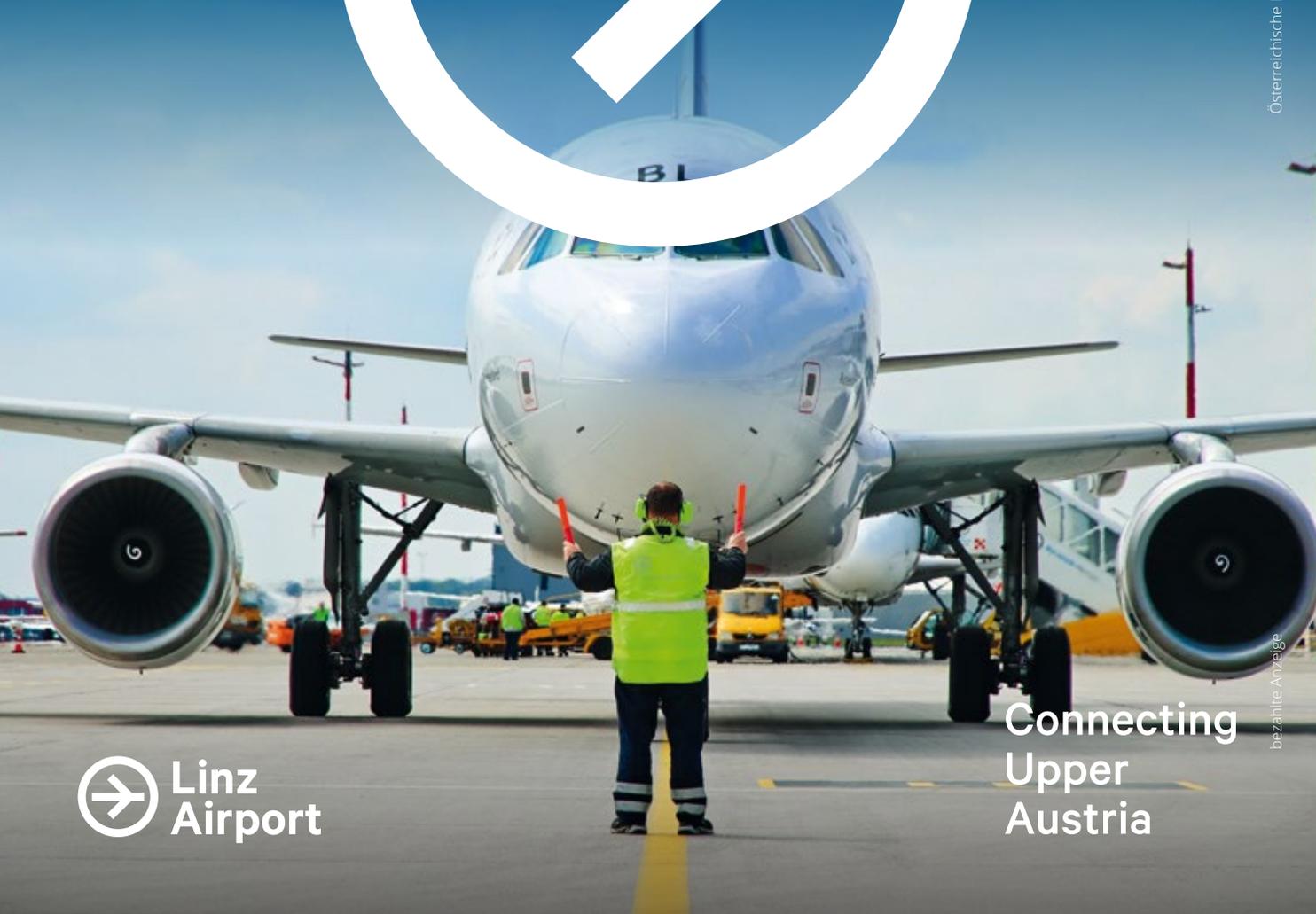
Autohaus Reichhart GmbH

Perger Straße 6, 4310 Mauthausen
Telefon 07238/2588, info@reichhart.bmw.at

www.bmw-reichhart.at

BMW X3 M50 xDrive: Kraftstoffverbrauch, kombiniert WLTP in l/100 km: 8,4–7,7;
CO₂-Emissionen, kombiniert WLTP in g/km: 190–175.

Connecting
Art



 Linz
Airport

Connecting
Upper
Austria